Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

478 (15.10.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 478. — Karlsruhe, Montag den 15. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Vom Kaiser.

Der Kaiser in Gelnhausen.

= **Gelnhausen**, 14. Okt. (Tel.) Die in der Wetterau, an und über der Kinzig malerisch gelegene alte Barbarossastadt **Gelnhausen** hat zum Empfang des **Kaisers**, der heute hier gelegentlich der im Schloß **Meerholz** gefeierten **Hochzeit der Gräfin Ortrud von Ysenburg-Meerholz** mit dem **Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein-Glücksburg** zu vorübergehendem Besuch erwartet wurde, reichen **Festschmuck** angelegt. Vom Bahnhofe aus durch die steilen Gassen hinauf bis zur alten viertürmigen Marienkirche, dem evangelischen Dome, sieht man überall Tannengrün, Bannermasten, Fahnen und Ehrenpforten. Das Wetter hat sich nach einem heftigen Regen aufgeklärt.

Der **Kaiser** traf mittelst **Sonderzuges** gegen 10 Uhr vormittags hier ein. Er hatte die Uniform des 2. Leibhusarenregiments angelegt. Im Gefolge Sr. Majestät befanden sich: Obersthofmarschall Graf zu **Eulenburg**, der Kommandant des Hauptquartiers, General der Infanterie v. **Plessen**, General à la suite Graf **Hohenau**, Flügeladjutant Major Frhr. v. **Senden-Bibran**, Leibarzt Generaloberarzt Dr. **Ilberg**, der Stellvertreter des Chefs des Geheimen Zivilkabinetts Geheimrat v. **Eisenhart-Rothe** und der Stellvertreter des Chefs des Militärkabinetts Oberst v. **Oertzen**. Auf dem Bahnsteige nahm der Kaiser die Meldung des Landrats v. **Gröning** entgegen.

Hierauf begab sich der **Kaiser** mit dem Gefolge in **Automobilen** nach der **Marienkirche** durch ein Spalier von **Vereinen**, die mit ihren Fahnen Aufstellung genommen hatten. Der **Kaiser** wurde von diesen, von der Gelnhausener und von der zahlreich aus der Umgegend herbeigeströmten **Bevölkerung** mit **Hurrarufen begrüßt**. Am Eingange des Domes empfing den Kaiser die **Geistlichkeit** und führte ihn zu den am Altar hergerichteten **Ehrensitzen**. Die schöne, alte Kirche, welche außen den Uebergangsstil, innen die Frühgotik zeigt, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Gottesdienst begann mit dem Chor aus „Judas Maccabäus": „Tochter Zions, freue dich," geblasen von dem Trompeterchor des 6. Ulanenregiments aus Hanau. Die Gemeinde sang das Tedeum. Nach der Liturgie predigte Metropolitan **Schäfer** über Ev. Markus 10, 27: „Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; bei Gott sind alle Dinge möglich". Hieran schloß sich der Chorgesang: „Segne den König, deinen Gesalbten" und das große Halleluja von Händel für Orgel und Bläserchor.

Nach dem Gottesdienste besichtigte der **Kaiser** eingehendst und mit größtem Interesse dreiviertel Stunden lang das Innere der **Marienkirche** und machte dann einen **Rundgang** um die Kirche. Insbesondere wurden der **Chor** und die unlängst freigelegten prächtigen Steinmetzarbeiten teils gotischen, teils romanischen Gepräges, welche zahlreiche Motive für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin geliefert haben, besichtigt. Metropolitan Schäfer führte.

Der Kaiser ging dann zu Fuß nach dem **Neumarkt** hinunter und besichtigte hier das **romanische Haus** aus der Barbarossazeit, welches ein 1882 restauriertes, im Privatbesitz befindliches Gebäude ist, einst vielleicht das Rats- oder Gildehaus. Es folgte eine **Fahrt durch die alte Stadt** in Automobilen unter Führung des Landrats v. Gröning. Hierbei sah der Kaiser die **doppelte Stadtmauer** mit den alten **Türmen**, besonders auch den **Hexenturm**, und unter den zahlreichen alten Häusern insbesondere den **Fürstenhof**, ein ehemaliges fürstliches Absteigequartier, und den **Arnsberger** Hof, eine ehemalige Cisterzienserabtei, ebenso auch das im Bau begriffene neue Kreishaus.

Zum Schlusse besuchte der Kaiser die alte **Kaiserpfalz**, die sogenannte **Barbarossaburg**, auf einer Kinziginsel gelegen. Anwesend waren Baurat Michael und Konservator Prof. Dr. Drach. Die Burg, welche schon im 12. Jahrhundert erwähnt wird, war in romanischem Stile aus rotem Sandstein erbaut. Heute ist sie eine moosbewachsene Ruine, von der jedoch einzelne Teile vortrefflich erhalten sind. Der Kaiser sah die Eingangshalle mit der darüber liegenden Burgkapelle, den Burgfried und den Saalbau mit seinen schöngekuppelten Bogenfenstern und prachtvollen Kapitälen.

Die Vertreter der Stadt Gelnhausen hatte der Kaiser begrüßt, als er aus dem Dome heraustrat, und verschiedene von ihnen durch freundliche Worte ausgezeichnet. Der Kaiser verlieh eine Reihe von Auszeichnungen: u. a. erhielten: Metropolitan Schäfer und Landrat v. Gröning den Roten Adlerorden 4. Klasse; Stadtverordnetenvorsteher Meles und Sparkassenkassierer Ruppel den Kgl. Kronenorden 4. Klasse.

Gegen 1 **Uhr** fuhr der Kaiser im **Automobil** wieder beim **Bahnhofe** vor und nahm mit den Herren des Gefolges im Sonderzuge das Frühstück. Gegen 2 Uhr begab sich der Kaiser dann wiederum unter lebhaftesten Kundgebungen der Bevölkerung im Automobil nach **Meerholz**.

Der Kaiser bei der Ysenburger Hochzeit.

= **Meerholz**, 14. Okt. Pünktlich um 2 Uhr traf der **Kaiser** mit **Gefolge in drei Automobilen** von Gelnhausen her über Hailer in Meerholz ein, von einer zahlreichen Menge mit **brausenden Hochs** freudigst begrüßt. Von Hailer führt eine breite Allee bis zum Schlosse in Meerholz, die, ebenso wie das Dorf Hailer, mit Fahnenmasten, Fahnen und Guirlanden auf das herrlichste geschmückt war. Das **Schloß Meerholz** war mit Tannen- und Blumenschmuck und zahllosen Fahnen-Standarten und Emblemen, in den preußischen, deutschen, Ysenburger und schleswig-holsteinischen Farben, prächtig dekoriert. Auch durch ganz Meerholz bis hinter das sogenannte „Prinzessinnen-Palais" setzte sich die Festausschmückung fort.

Am Schloßportale wurde der **Kaiser** durch den regierenden Grafen **Gustav von Ysenburg-Meerholz** begrüßt. In dem in der ersten Etage gelegenen Empfangsraum begrüßten die **Braut, Gräfin Ortrud**, mit der Gräfin-Mutter und **der Bräutigam, Prinz Albert zu Holstein-Glücksburg**, den Kaiser. Der **Kaiser** zog sich hierauf auf kurze Zeit in die für ihn bestimmten Gemächer zurück und erschien bald darauf in der versammelten **Hochzeitsgesellschaft**, welche dem Kaiser vorgestellt wurde. Hierauf ordnete sich der **Hochzeitszug** und bewegte sich über den **Schloßplatz**, welcher **mit Teppichen belegt war**, nach der **Schloßkirche**.

Die **Trauung** vollzog der Schloßpfarrer **Kohlenbusch** aus Meerholz, welchem vier Patronatspfarrer der ehemaligen alten Grafschaft assistierten. Der Predigt war der Psalm 23, 1: „Der Herr ist mein Hirte", der Konfirmationsspruch der Prinzessin, zu Grunde gelegt. Nach der Trauung verließ der Hochzeitszug die Kirche und begab sich in den **Schloßgarten**, in welchem ein Podium errichtet war, auf welchem die ganze **Hochzeitsgesellschaft photographiert** wurde.

Alsdann begab man sich in das Schloß zurück und in den Speisesaal zum **Hochzeitsmahle**. An der Mitte der Brauttafel saß der **Kaiser**. Zu seiner Linken folgte zunächst das junge Ehepaar, die Prinzessin und der Prinz Albert zu Holstein-Glücksburg, ferner die Gräfin-Mutter, der Herzog zu Holstein und die Fürstin-Mutter zu Stolberg. Zur Rechten des Kaisers saßen die Gräfin zu Ysenburg-Büdingen-Meerholz, Staatsminister Willich, Prinzessin Friedrich Wilhelm zur Lippe, der Erbgraf zu Kastell-Rüdenhausen und Gräfin Helene zu Ysenburg-Büdingen. Dem Kaiser gegenüber saß der Graf zu Ysenburg-Büdingen-Meerholz zwischen der Herzogin zu Holstein und der verwittweten Fürstin zu Waldeck. Die übrige Hochzeitsgesellschaft war an drei senkrecht zur Brauttafel aufgestellten Tafeln verteilt.

Bei dem Diner **dankte** Graf **Ysenburg** dem **Kaiser** für die hohe Ehre, die seinem Hause durch die Teilnahme Seiner Majestät an dem Hochzeitsfeste erwiesen worden sei, und brachte ein **Hurra** auf den Kaiser aus, in welches die Gäste begeistert einstimmten, während draußen Böllerschüsse ertönten. Nach dem Diner fand ein **Cercle** statt. Um sechs Uhr fuhr der **Kaiser**, stürmisch bejubelt von einer großen Menschenmenge, nach **Cronberg** ab, während das Schloß in feenhafter Beleuchtung erstrahlte.

Der Kaiser verlieh dem **Grafen Gustav** zu Ysenburg und Büdingen den Königl. **Kronenorden erster Klasse**; dem Schloßpfarrer **Kohlenbusch** in Meerholz den Roten Adlerorden vierter Klasse und dem Gräflichen Rentmeister **Heuser** den Königl. Kronenorden vierter Klasse.

Der Kaiser auf Friedrichshof.

= **Cronberg i. T.**, 14. Okt. Kurz nach 7 Uhr traf der **Kaiser** mit Gefolge mittels Sonderzuges auf dem hiesigen Bahnhofe ein, woselbst zur Begrüßung Prinz und Prinzessin **Friedrich Karl** von **Hessen** und der Landrat des Obertaunuskreises Dr. Ritter von **Marx** erschienen waren. Nachdem der Kaiser seine Verwandten herzlich begrüßt hatte, nahm er die Meldung des neuernannten Kommandeurs des 2. Garde-Ulanenregiments, Oberstleutnants und Flügeladjutants v. **Bülow** entgegen und unterhielt sich einige Minuten mit dem Landrat, der über die projektierte **elektrische Bäderbahn** Bericht erstattete. Sodann fuhr der Kaiser mit dem Prinzenpaar von **Hessen** nach Schloß **Friedrichshof**. Der Weg vom Bahnhof zum Schlosse war bengalisch beleuchtet.

Heute Abend fand auf **Schloß Friedrichshof** eine Tafel statt, an der außer dem **Kaiser**, den hessischen Herrschaften und dem kaiserlichen Gefolge teilnahmen: Der von Hamburg herübergekommene **Reichskanzler** Fürst **Bülow** und Gemahlin, Kriegsminister v. **Einem**, Reichsschatzsekretär Frhr. v. **Stengel**, Generalmajor von Jacobi, Oberstleutnant von Bülow, Landrat Dr. Ritter von Marx und Hauptmann v. Lüttwitz. Der **Kaiser** saß zwischen der **Fürstin von Bülow** und seiner **Schwester**, der Prinzessin **Friedrich Karl von Hessen**; ihm gegenüber saß der **Reichskanzler**.

Der **Kaiser** fuhr abends 11½ Uhr zu dem **Hofzug** auf dem hiesigen Bahnhof; der Zug wurde auf ein **totes Gleis** gefahren. **Sonntag** früh, 5½ Uhr erfolgte die **Abreise** des **Kaisers** nach **Essen** zur Teilnahme der Krüppschen Hochzeit. Der **Reichskanzler** mit **Gemahlin** sowie die übrigen Gäste fuhren nach **Homburg**.

Die Denkmalfeier zu Jena und Auerstädt.

= **Hassenhausen**, 14. Okt. (Tel.) Die Feier der **Denkmalsenthüllung** für die im Jahre 1806 bei **Auerstädt Gefallenen** begann heute vormittag um 10 Uhr mit einer **Vorfeier** am **Denkmal** des damaligen preußischen Oberkommandierenden, des **Herzogs von Braunschweig**, für die Kriegervereine der Umgegend. Der **Rektor** der Fürstenschule in Pforta, **Muff**, hielt eine **Ansprache**, worauf Major von Weller in Kösen im **Namen** des **verstorbenen Regenten** von **Braunschweig** einen **Lorbeerkranz** am Denkmal niederlegte, desgleichen die Vertreter des braunschweigischen Landeskriegerverbandes und des Hassenhausener Kriegervereins.

Gegen halb 12 Uhr begann die eigentliche Trauerfeier mit einem **Feldgottesdienst** hinter dem **Friedhof**, auf dem das **neue Denkmal** errichtet ist. Der Feier wohnten bei Generalfeldmarschall Graf **Hahnke** als Vertreter des Kaisers und beide **Söhne** des **Prinzen Friedrich Leopold** von Preußen, außerdem **Offiziere** als Vertreter der meisten deutschen Waffengattungen, darunter der **Kommandierende General** des 4. Armeekorps, Generalleutnant v. **Beneckendorf und Hindenburg**, die gesamten Mannschaften der **Naumburger Garnison**, die Naumburger **Kadettenschule**, die **Weißenfelser Unteroffizierschule** und etwa 2500 Mannschaften der **Kriegervereine** des Saale-, Unstrut- und Elsterverbandes und von Sachsen-Weimar, 9 **Burschenschaften** von Jena, Halle und Leipzig und eine vieltausendköpfige Menschenmenge. Nachdem Generalfeldmarschall v. **Hahnke** mit den **Prinzen** und dem militärischen Gefolge die Front abgeschritten hatte, hielt Divisionspfarrer **Richter**-Magdeburg die **Feldpredigt** über das Schriftwort: „Herr, weß soll ich mich trösten, ich hoffe auf dich!" Es folgte eine militärische **Trauerparade** und unter Geschütz- und Gewehrsalven sowie Glockengeläute und Musik die Weihe des neuen Denkmals.

v. **Hahnke** sprach die **Grüße** und den **Dank des Kaisers** für die Errichtung des Denkmals und die patriotische Feier aus und legte im Namen des Kaisers einen prächtigen **Lorbeerkranz** mit weißer Schleife und der Inschrift W. 1806/1906 nieder; sodann brachte er ein brausend widerhallendes **Hoch** auf den höchsten Kriegsherrn aus. Hierauf passierten die militärischen Abordnungen das Denkmal und legten zahllose Kränze nieder. Den Abschluß der Feier bildete ein **Parademarsch** der Truppen vor den Prinzen und dem Generalfeldmarschall.

= **Jena**, 14. Okt. (Tel.) Heute mittag fand die **Einweihung** des **Denkmals** statt, das zum Gedächtnis der in der **Schlacht bei Jena** am 14. Oktober 1806 **Gefallenen** auf dem **Friedhofe** in **Vierzehnheiligen** errichtet worden ist. Tausende von **Festteilnehmern** waren anwesend.

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(4. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.)

II.

In dem dämmerigen Hausflur herrschte tiefe Stille. Helmuth Funk klopfte an die nächstbefindliche Stubentür — kein „Herein" wurde hörbar. Nach kurzem Warten klinkte er die Tür leise auf — das Zimmer war leer — ebenso ein zweites und drittes mitsamt der Küche. Außer dem lauten Tick-Tack einer alten Wanduhr war kein Ton zu vernehmen, nicht einmal das Gekläff eines die unverschlossenen Räume bewachenden Hündchens, begrüßte den verspäteten Ankömmling. Ihm wurde beklommen zu Mute. Er wurde wahrscheinlich heute nicht mehr erwartet. Am geratensten war es wohl, den Dorfkrug aufzusuchen und dort für die Nacht Quartier zu nehmen. Da er sich nun aber schon im Pfarrhause befand, wollte er doch erst weitere Umschau nach den Bewohnern halten. Der köstliche Abend hatte sie wahrscheinlich ins Freie gelockt.

Dr. Funk überschritt einen geräumigen, sauberen Hof und gelangte durch eine zurückgeschlagene Gittertür in den dahinter gelegenen Garten. Kaum befand er sich drinnen, als er, plötzlich in geringer Entfernung die Gesuchten erblickend, unwillkürlich stehen blieb.

An einem mit drei Couverts belegten, mit verschiedenen kalten Speisen überaus einladend bedeckten Tische ruhte in einem bequemen Armstuhle Pastor Rust. Sein Haupt, von einem schwarzn Sammetkäppchen bedeckt, unter dem sich weiße Locken hervordrängten, lehnte gegen das weiche Rückenpolster, er schien zu schlummern, denn seine Augen waren geschlossen.

Dem Greise gegenüber saß eine hellgekleidete weibliche Gestalt. Den Oberkörper leicht vorgeneigt, schaute sie regungslos in das verglimmende Abendrot. Da sie der Gartentür den Rücken zuwandte, gewahrt der Vikar nur den kleinen, edelgeformten, blonden Kopf, das zarte Oval der Wangen und den feinen Ansatz des schlanken Halses.

Sein flüchtig gefesselter Blick heftete sich wieder teilnahmsvoll auf das blasse, eingefallene Greisengesicht mit den sichtlichen Spuren einer kaum überstandenen schweren Krankheit. Welch ein liebes, gutes, altes Gesicht! Kein Wunder, wenn die Tornower Gemeinde diesem ihrem Seelsorger mit vertrauender Liebe und Ehrfurcht anhing.

Den Schläfer zu stören, dünkte den ergriffenen Beobachter unmöglich, geräuschlos trat er tiefer zurück hinter ein dichtes Gebüsch von Jasmin und Goldregen, dessen Blütendolden schwer herniederhingen.

Zum Umsinken müde, spähte er nach einem Sitzplatz umher, dabei streifte sein Arm einen Zweig, sofort ließ sich das leise Knurren eines Hundes sich vernehmen.

„Ruhig, Phylax", flüsterte eine weiche Mädchenstimme; allein das wachsame Tier richtete sich lauschend auf und knurrte stärker.

„Kommt jemand?" Pastor Rust öffnete seine Augen und warf einen unsicheren Blick ringsum. „War wohl gar eingeschlafen? Wie spät ist es denn, liebe Tochter?"

„Neun Uhr, Väterchen."

„Schon? Dann dürfen wir den Vikar heute nicht mehr erwarten."

„Ich denke doch! Die Abfahrt der Personenpost hat sich wahrscheinlich verzögert, hätte sie Tornow schon passiert, wäre Anne bereits zu Hause. Aber Phylax, was hast Du nur?" wandte die junge Dame sich zu dem Hunde, der nun mit kurzem hellen „Blaff, Blaff!" der Gartenpforte zulief.

Jetzt bemerkte Claudia die fremde Mannesgestalt. Sie erhob sich und schritt dem rasch sich nähernden Ankömmling ein paar Schritte entgegen.

„Helmuth Funk!" stellte er mit tiefer Verneigung sich vor, trat schnell an Pastor Rust heran, ergriff die sich ihm erfreut entgegenstreckenden Hände, und mit liebenswürdigem Eifer wehrend, daß der alte Herr von seinem sorgsam bereiteten Sitze sich erhob, sagte er, zugleich an Vater und Tochter gewandt:

„Vor allem bitte ich um Entschuldigung für mein spätes Erscheinen. Die Herrschaften erwarteten mich wohl kaum noch an diesem Abend?"

„Doch, doch, Herr Vikar!" versicherte Pastor Rust. „Seien Sie uns herzlich willkommen."

„An uns ist es, um Verzeihung zu bitten, daß wir Sie nicht an der Schwelle Ihres neuen Heims begrüßten", nahm Claudia das Wort. „Daran trägt der Postillon unwissentlich schuld. Sie sind verwundert? Nun ja! Allabendlich, wenn die Postkutsche Tornow erreicht, verkünden es uns die Klänge des Posthorns! An diesem Abend lausche ich bis jetzt vergeblich auf das bekannte Signal. Sollte ich es unbegreiflicherweise überhört haben?"

„Nein, Fräulein Rust! Zwei Stunden können wohl noch vergehen, ehe die bekannten Töne die Ankunft der Fahrpost verkündigen", versetzte der Vikar.

„Um Gott! Ist ein Unglück geschehen? Weshalb die Verzögerung, Herr Vikar?" fragten Vater und Tochter in banger Erwartung.

Funk nahm neben dem Pastor Platz und berichtete dann, welch' fatales Mißgeschick die Postkutsche auf einsamer Landstraße betroffen hatte. Auch der tragi-komischen Situation der Fahrgäste im umgestürzten Wagen erwähnte er kurz, so daß Zuhörer und Zuhörerin unbeschadet ihres aufrichtigen Bedauerns sich eines Lächelns nicht erwehren konnten.

(Fortsetzung folgt.)

darunter der **Großherzog von Sachsen-Weimar**, der **Erbprinz von Sachsen-Meiningen**, der **Generalfeldmarschall Graf Haeseler** als Vertreter des Kaisers, der **kommandierende General** des 11. Armeekorps **Herzog Albrecht von Württemberg**, Vertreter sämtlicher **thüringischen Staaten**, der preußische und der sächsische **Gesandte** in Weimar, Abordnungen preußischer und sächsischer **Regimenter**, Vertreter der **Universität** und des Oberlandesgerichts sowie Hunderte von **Kriegervereinen** und **Schulen**. Bei dem **Festgottesdienst** hielt Kadettenpfarrer **Hagemeyer** eine **Gedenkrede** über den Text: „Herr, wes soll ich mich trösten, ich hoffe auf Dich." Um 1 Uhr begann die Weihe des Denkmals. Die **Weiherede** hielt Ortspfarrer **Starkloff**. Graf **Haeseler** als Vertreter des **Kaisers** gab einen **Rückblick** auf die **Ereignisse der Schlacht** im Jahre 1806 und legte einen **Kranz des Kaisers** nieder, während das **Militär drei Salven** abgab.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 14. Oktob. (Tel.) Der nationalliberale Abgeordnete, Vizepräsident des Reichstages, Geheimer Ober-Regierungsrat Paasche, etatsmäßiger Professor an der technischen Hochschule zu Charlottenburg, hat seinen Abschied aus dem Staatsdienst genommen.

= **Weimar**, 14. Okt. Der **Ausschuß deutscher Städte** zur **Vorbereitung** von **Maßnahmen** über den **Par. 13** des **Zolltarifgesetzes** richtete unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters **Beutler**-Dresden eine **Petition an den Reichstag** wegen der **Fristverlängerung des Abgabenwegfalls bis Ende 1917**. Auch sollen die in Betracht kommenden **Regierungen** von der Petition in **Kenntnis gesetzt** und die beteiligten **Gemeinden** zum **Anschluß aufgefordert** werden.

= **Mainz**, 14. Okt. Ueber den so plötzlichen und selbst den Nächststehenden überraschend gekommenen **Rücktritt** des **Predigers** der **freireligiösen Gemeinde Mainz**, Frhrn. **von Zucco und Cucagna**, sind die eigentlichen **Beweggründe** noch immer **nicht bekannt**. Das hier erscheinende **Zentrumsorgan**, das den Widerruf des Genannten veröffentlichte, ist jetzt zu der **Erklärung ermächtigt**, daß die **Bemerkungen** verschiedener Blätter, der **Freiherr** sei früher **österreichischer Offizier** gewesen, habe **teuere Rennställe** unterhalten und sei erst infolge **finanzieller Bedrängnisse katholischer Priester** geworden, ebenso **unzutreffend** seien, wie die **Meldungen**, er habe jetzt ein **Majorat geerbt** oder sonst eine **Erbschaft gemacht**, deren **Annahme** an die **Bedingung des Katholischseins** geknüpft sei. Tatsache ist, daß der Genannte nach Erlaß seiner Erklärung **abgereist** ist und seine ihm erst **von acht Wochen angetraute Frau zurückgelassen** hat. Vor dem Erlaß seiner Erklärung hat er noch mit den bisherigen Amtsbrüdern einen Briefwechsel geführt, damit die freireligiöse Gemeinde nicht ohne Prediger bleibe.

Auswanderung der deutschen Industrie.

= **Berlin**, 15. Okt. Da trotz des von keiner Seite bezweifelten **Aufschwunges** der **inländischen Gewerbtätigkeit** die **Abneigung** gegen unsere **neuen Handelsverträge** sich in einzelnen Kreisen noch immer in Schilderungen von der **Auswanderung der Industrie ins Ausland** ergeht, so hat der **Staatssekretär des Innern** neuerdings **Schritte** unternommen, um **ziffernmäßige** und **unangreifbare Feststellungen hierüber** zu gewinnen. Er hat an die sämtlichen **Bundesregierungen** das **Ersuchen** gerichtet, etwaige **Fälle** von **industriellen Betriebsverlegungen** in das **Ausland** genau und nach ihrem besonderen Tatbestande zu **ermitteln** und die **Gründe der Verlegung** in jedem Einzelfalle **aufzuklären**. Auf dieses Ersuchen sind auch die in der Presse erörterten Nachforschungen des preußischen Handelsministers zurückzuführen. Das Ergebnis der Ermittlungen liegt dem Reichsamte des Innern erst aus einigen Bundesstaaten vor. Gegenüber abweichenden Preßnachrichten sei **ausdrücklich festgestellt**, daß bisher **keinerlei Ursache** vorliegt, die **Annahme** von einer **Auswanderung der deutschen Industrie** für **zutreffend** zu halten.

Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 14. Okt. Der gestern vom Handelsminister **Kossuth** im Abgeordnetenhause eingebrachte **Gesetzentwurf** zur **Förderung der Industrie** ermächtigt die Regierung, **neugegründeten Industrieunternehmungen** eine **Befreiung** von der **Gewerbesteuer** und **anderen Gebühren** für **15 Jahre** zu gewähren. Ferner können auf Grund des Entwurfes solchen **Industrieanlagen Subventionen** in Gesamthöhe von **jährlich 20 Millionen Kronen** gegeben werden. Schließlich soll diesen Industrien eine **Bevorzugung** bei **Lieferungen für Stadt- und Gemeindebedürfnisse** eingeräumt werden.

Serbien.

= **Belgrad**, 14. Okt. (Tel.) Die **Skuptschina** ist heute wieder **zusammengetreten** und hat den Altradikalen **Mika Popowitsch** zum **Präsidenten** gewählt.

Die **Landeskonferenz** der **jungradikalen Partei** hat eine **Resolution** angenommen, welche besagt, die gegenwärtigen **Schwierigkeiten**, welche infolge des Mangels an Aufopferung und Entschlossenheit der Pasitschen Regierung sich noch verschlimmert hätten, seien nur **vorübergehender** Art.

Die **Landeskonferenz** der **Nationalpartei** sprach sich für den **Handelsvertrag** mit **Oesterreich-Ungarn** aus.

Von maßgebender Seite wird erklärt, daß die **englische Regierung** auf **Anfrage** der serbischen Regierung geantwortet habe, sie sei **bereit**, **Handelsvertragsverhandlungen** mit **Serbien** anzuknüpfen. Die **italienische Regierung** habe schon **Delegierte** für die Verhandlungen behufs **Abschließung** eines **Handelsvertrages designiert**, ebenso **Rumänien**. In einigen Tagen werden die italienischen und die rumänischen Delegierten in Belgrad anlangen.

Frankreich.

= **Paris**, 14. Okt. Der **Lordmayor** von **London** ist gestern nachmittag mit **40 Mitgliedern** des **Common-Council** zu einem mehrtägigen Aufenthalt **eingetroffen** und wurde am Nordbahnhof **vom Präsidenten** des **Pariser Gemeinderats** begrüßt. Vor dem Bahnhof und bei der Abfahrt nach dem Hotel begrüßte ein **zahlreiches Publikum** die englischen Gäste sympathisch, doch ohne Uebertreibung. Man hörte vereinzelte **Hochrufe auf England** und den **Lordmayor**.

England.

= **London**, 14. Okt. (Tel.) Staatssekretär **Asquith empfing** in **Ladybank** eine **Deputation der Frauen**, die dafür vorstellig wurden, daß den Frauen das **Stimmrecht** gegeben werde. **Asquith bestritt** der Deputation gegenüber, daß er **gegen das Stimmrecht der Frauen angekämpft** habe, er sehe aber **keinen Beweis**, daß das **Stimmrecht** von der **Mehrheit der Frauen verlangt** werde.

Gegen Asquith war früher von den weiblichen Leitern der Frauen-Stimmrechtsbewegung ein lebhafter Kampf geführt worden; einige dieser Leiterinnen waren in Haft genommen worden, weil sie Asquith belästigt hätten.

Der Minister **Asquith** besprach sodann in einer **Rede**, die er in **Ladybank** hielt, auch die **Beziehungen zwischen** dem **Liberalismus** und der **Sozialdemokratie**, und erklärte, daß der **Sozialismus in keinem Lande schlechtere Aussichten** auf Erfolg habe **als in England**. Das **natürliche Gefühl des Volkes sträube sich** dagegen. Er habe nicht die geringste Besorgnis. Ebenso bewerte er aber den **unbeschränkten Individualismus**. Während die Regierung nichts tun würde, um eine **Umwälzung der Eigentumsverhältnisse** herbeizuführen, würde sie bestrebt sein, jedem das Seine **zuteil** werden zu lassen.

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 15. Okt. Eine **Entscheidung** über die Frage der **Nachfolgerschaft** des von seinem Amte zurücktretenden Finanzministers **Becker** ist noch **nicht** erfolgt. Auf Grund durchaus zu verlässiger Informationen erklärt indeß die „Bad. Korresp." mitteilen zu können, daß der freiwerdende Finanz-Ministerposten dem bisherigen Minister ohne Portefeuille, Exz. Dr. **Reinhard** angeboten worden ist. Seine Entscheidung steht zur Zeit noch aus und dürfte, wie schon bemerkt, wohl erst erfolgen, wenn Staatsminister Freiherr von **Dusch** aus seinem Urlaub zurückgekehrt ist. Falls Geheime Rat Dr. **Reinhard** das Portefeuille eines Finanzministers **ablehnen** sollte, kommen als ernste Ministerkandidaten auch noch Ministerialdirektor **Tröger** und Geh. Rat **Lewald**, Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, in Betracht.

Karlsruhe, 15. Okt. Dieser Tage fand in **Pforzheim** eine **sozialdemokratische Versammlung** statt, in welcher der Landtagsabgeordnete Adolf **Geck** seinen Wählern Bericht erstattete über seine Tätigkeit in der zweiten badischen Kammer. In seiner Rede kam Geck auch auf seinen **Frühstücks-Besuch** im Palais des **Prinzen Karl** zu sprechen und machte dabei verschiedene interessante Ausführungen. Er bemerkte u. a., wir müssen das mitmachen, was nach unserer Auffassung parlamentarisch-gesellschaftlichen Zwecken entspricht. Wollten wir uns auf den rein abstrakten Standpunkt stellen, wir verkehren nur soweit, als es die strikte Pflicht der Volksvertretung verlangt, dann müßte in allen Vertretungskörpern die absolute Zurückgezogenheit obwalten. Dann wäre es auch unmöglich, mit näherstehenden Parteien Anknüpfungspunkte zu suchen, um rein praktische Dinge erfolgreich durchzuführen. Auf der Basis dieser Auffassung begründete der sozialdemokratische Parteiführer seine Tätigkeit im landständischen Ausschuß und seine Teilnahme an dem Frühstück beim Prinzen Karl. Außer Geck sprach in der Versammlung auch der Abgeordnete **Eichhorn**. Am Schlusse wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt: „Die zahlreich versammelte sozialdemokratische Wählerschaft der Stadt Pforzheim erklärt sich mit dem Verhalten der sozialdemokratischen Fraktion des badischen Landtages und mit der Tätigkeit der Abgeordneten Geck und Eichhorn nach ihren ausführlichen Referaten in allen Fragen durchaus einverstanden. Sie betont auch ausdrücklich, daß sie an dem **Verhalten des Genossen Ad. Geck** in Bezug auf seine **Teilnahme an einem parlamentarischen Frühstück** bei dem Vorsitzenden des landständischen Ausschusses, dem **Prinzen Karl**, durchaus nichts auszusetzen hat." — Daß eine derartige Kundgebung in Pforzheim möglich war, wo man vor noch nicht ganz zwei Jahren den Abgeordneten **Kolb** beinahe steinigte, weil er in einer Versammlung seiner Parteigenossen ähnliche Ansichten, wie jetzt Geck, vertrat, ist gewiß ein überraschendes politisches Ereignis und wiederum ein Beweis dafür, welch beachtenswerter Umschwung in der Auffassung der Verhältnisse und Personen im sozialdemokratischen Lager eingetreten ist.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 15. Okt. Sämtliche 14 Kandidaten, welche sich der gestern zu Ende gegangenen ersten theologischen Prüfung unterzogen haben, sind für bestanden erklärt worden. — Das Gesetzes- und Verordnungsblatt enthält folgende Verordnungen: des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Beschäftigung der Maschineningenieurpraktikanten betreffend; des Ministeriums des Innern: die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst im Ingenieurbaufach betreffend; die Zulassung der jetzt vor der Hauptprüfung stehenden Diplomingenieure zum staatlichen Vorbereitungsdienste und zur Staatsprüfung im Ingenieurbaufach betreffend.

☘ **Karlsruhe**, 14. Okt. Heute fand hier im Restaurant „Philister" eine **Landeskonferenz** der **Reserveheizer der badischen Staatsbahnen** statt. Auf der Tagesordnung stand die Besprechung verschiedener Berufsfragen.

× **Karlsruhe**, 14. Okt. Die heutige Vertreterversammlung des badischen Stenographenbundes Stolze-Schrey war aus dem ganzen Lande recht gut besucht. Als Bundesvorsitzender wurde Herr Prof. Mainzer-Karlsruhe einstimmig wiedergewählt und anstelle des zurücktretenden Hrn. Geschwind-Mannheim Herr Reallehrer Kaspar-Karlsruhe zum 2. Bundesvorsitzenden neugewählt. Eine ausgedehnte Debatte nahm der für Pfingsten 1907 in Mannheim abzuhaltende Wettkampf der vier badischen Stenographiesysteme in Anspruch. Als Obmann des Korrespondenzvereins wurde Redakteur Konau-Villingen gewählt. Nach sechsstündigen Beratungen wurde der Vertretertag gegen 6 Uhr geschlossen. Die Versammlung bewies eine intensive Arbeitslust der einzelnen Vereine und hohes Interesse an dem Fortschritt des Einigungssystems Stolze-Schrey.

):(**Rintheim**, 13. Okt. Gestern abend hielt die hiesige freiwillige Feuerwehr unter Leitung ihres Kommandanten **Brust** und in Anwesenheit des Bezirksfeuerlöschinspektors **Schlachter** am Rathause ihre diesjährige **Schlußprobe** ab. Zur Verwendung gelangten 2 Aufstelleitern, 2 Spritzen und 4 Schlauchleitungen. Zuerst erfolgte ein Blindangriff, dem gleich darauf der Hauptangriff folgte, womit die Uebung, die einen guten Verlauf nahm, ihren Abschluß fand.

lb **Mosbach**, 14. Okt. Der **Bürgerausschuß** genehmigte in seiner letzten Sitzung einen von der **Militärverwaltung** entworfenen Bau- und Mietvertrag für ein **neues Bezirkskommando-Gebäude**. Der Aufwand ist zu 95 000 Mark veranschlagt. — In gleicher Sitzung wurde auch die **Erbauung** einer **Schwimmbadeanstalt** mit einem Kostenaufwand von 8000 Mark genehmigt. Damit ist dem dringendsten Bedürfnis Rechnung getragen.

§ **Mosbach**, 12. Okt. Die Resultate der **Jungviehweide** auf dem Bergfeld bei Mosbach haben alle diejenigen, welche Vieh zur Weide hatten, hoch befriedigt. Haben doch die Tiere durchschnittlich in der Zeit vom 15. Mai bis heute an Lebendgewicht 100 Kilo zugenommen, ja sogar 120 bis 140 Kilo.

⚓ **Rheinhausen**, 13. Okt. Der **Wasserverkehr auf dem Rhein** wurde infolge des **niederen Wasserstandes vollständig eingestellt**. Der Rhein fällt dazu Tag für Tag; auch mit den Gierboten ist das Fahren mit Schwierigkeiten verknüpft. — Die **Kartoffel- und Dickrübenernte** ist bereits beendet und kann als eine gute bezeichnet werden. Auch gibt es viel Stoppelrüben. Die **Zuckerrübenlieferung ist in vollem Gang**.

□ **Eppingen**, 13. Oktober. **Der in Diensten des Landwirts Adolf Hehr hier stehende Konrad Frech fiel heute morgen so unglücklich von der Scheune herab auf die Tenne, daß er kurze Zeit nachher an den Folgen starb.**

♂ **Pforzheim**, 14. Okt. Gestern nachmittag versuchte hier ein Mann durch einen **Schuß in die Schläfe** seinem Leben ein Ende zu machen. Er wurde **schwer** verletzt in das Krankenhaus verbracht. Wie sich herausstellte, ist der Selbstmordkandidat ein in **Karlsruhe** wohnender Mechaniker **Karl Fischer**.

□ **Aus Mittelbaden**, 12. Okt. Die **Jungviehweide Moos** war in letzter Zeit von 62 Rindern beschickt, deren Ernährungszustand allgemein befriedigte.

⚒ **Vom Schwarzwald**, 14. Okt. Im Zinken **Ibich** bei Simonswald machten zwei mit Viehhüten beschäftigte **Kinder** ein **Feuer**. Eines kam dem Elemente zu nahe. Es erlitt **schreckliche** Brandwunden, die den **Tod** zur Folge hatten.

lb **Endingen**, 14. Okt. Bei den **Bürgerausschußwahlen** der 3. und 2. Klasse siegte der **Zentrumsvorschlag**.

* **Freiburg**, 14. Okt. Am Wiehrebahnhof ereignete sich vor gestern früh ein Bahnunfall. Beim Ablaufen **stießen zwei Wagen** so heftig **aufeinander**, daß bei dem einen die Rückwand eingeschlagen und der andere aus dem Gleis geworfen wurde. In dem erstgenannten Wagen befand sich ein Vorrat von **Dynamit** (!). Anderer als Materialschaden ist nicht entstanden.

* **St. Georgen i. Schw.**, 12. Okt. Das **neue städtische Krankenhaus** ist gestern bezogen worden. Es ist ein einfacher Bau, entstanden durch Umbau des im Jahre 1892 neu erbauten provisorischen Schulhauses, aber sehr zweckmäßig eingerichtet.

* **Niederschopfheim**, 13. Okt. Der Großherzog hat dem Bahnschmied Pius Bühler von hier zur Taufe seines **siebenten**

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Neu einstudiert: Die deutschen Kleinstädter.

Lustspiel in vier Akten von August **v. Kotzebue**.

A.H. **Karlsruhe**, 15. Okt. Der Name August v. Kotzebue bedeutet den Tiefstand deutschen Geschmacks und deutscher Gesinnung und es ist erklärlich genug, wenn unsere vornehmen Geister sich stets mit Widerwillen abwandten von einem Dichter, der sein offenbar nicht geringes Talent in den Dienst unedelster Ziele stellte. Denn in der Tat, Kotzebue war ein Könner; ein Literat, der sich auf die Wirkung der Bühne verstand, in demselben Maße, wie er dem Publikum seiner Tage durch seine Trivialitäten zu gefallen wußte; ein Theaterdichter, bei dessen Lustspielmotiven und Situationen heute noch unsere Komödienschreiber die glücklichsten Anleihen machen; ein guter Beobachter des Lebens, soweit es in Nichtigkeiten und Absurditäten die Menschenkinder sich bloßstellen ließ. Um so mehr ist es zu beklagen, daß seine leichtfertige Art ihn am Boden hielt, ihn nirgends einen höheren Flug nehmen ließ; daß er es fertig brachte, das Publikum, für das ein Goethe und Schiller geschrieben, sich begeistert zu seinen Niedrigkeiten hinwenden zu sehen.

„Dieses mark- und knochenlose Publikum beklatschet nur —
Was verwandt ist seiner eignen Froschmolluskenbreinatur,"

rief entrüstet Platen in seinen berühmten Parabasen zur „Verhängnisvollen Gabel", in denen er Kotzebue so grimmig aufs Korn nahm:

„Was galten die von dem Apoll die Musen alle neune!
Auf jeder Bühne fand man ihn, ja fast in jeder Scheune!
Er schmierte, wie man Stiefel schmiert, verzeiht mir diese Trope,
Und übertraf an Fruchtbarkeit selbst Calderon und Lope.
... Er sprach wie ihr, euch war das recht; er nahm, um euch zu schonen,
Aus eurem eignen Kreise sich die fadesten Personen."

Und ähnlicher lieblicher Verse widmet der streitbare Verherrlicher alles Schönen dem Dichter des Philistertums noch eine weitere freundliche Anzahl. Aber gerade der letzte Vorwurf, welchen Platen Kotzebue macht: daß er im faden Alltag des bürgerlichen Philistertums seiner Zeit stecken geblieben, läßt es bis zu einem gewissen Grade begreiflich erscheinen, wenn man in dem Zeitalter der Milieudichtung ganz unerwartet einem seiner früher vielgespielten Stücke, den „Deutschen Kleinstädtern", nach langem Todesschlummer ein neues Bühnenleben verlieh. Denn das, was Kotzebue wenigstens im ersten Teile dieses Lustspieles bietet, könnte allerdings einer getreulichen und behaglichen Schilderung kleinbürgerlichen Lebens aus der Zeit vor 100 Jahren ähnlich sehen. Wir finden da in dem Städtchen Krähwinkel typische Mustertexemplare beschränkten Kleinbürgertums: den eingebildeten Bürgermeister mit seiner ganzen Verwandtschaft, in der Titelmanie mit einander wetteifernd und in dem stolzen Gefühl, daß man nur in Krähwinkel wahre Vornehmheit und gute Sitte kennt. Nur Sabine, das Töchterchen, ist anderer Meinung. Sie war allerdings in der Hauptstadt und hat dort in dem titellosem Olmers das Ziel ihres Herzens gefunden. Der Dichter schildert nun, wie Olmers nach Krähwinkel kommt, vom Minister empfohlen und infolgedessen hochachtungsvoll empfangen, ja vorübergehend für den König selbst gehalten wird, wie er dann durch seine unkrähwinkelische Art immer mehr alle Welt vor den Kopf stößt, bis es ihm endlich gelingt, Sabine, deren Verlobung mit dem höchst schwärmerisch und poetisch veranlagten Herrn Bau-, Berg- und Weginspektors-Substituten Sperling schon angesetzt ist, endgültig für sich zu gewinnen. Kotzebue weiß mit seiner Schilderung in den beiden ersten Akten ebenso zu erheitern, wie zu interessieren. Denn zu Anfang ist es gerade jene amüsante Milieu-Darstellung, die uns fesselt, so sehr sie auch unter den Trivialitäten des Dichters zu leiden hat. Aber es sind doch originelle Typen und Momente, die er hier aus der Kleinstadt aufgreift. Je mehr er indeß versucht, hieraus das Lustspiel sich folgerichtig weiter entwickeln zu lassen, umsomehr verflacht der Strom seines Könnens, bis er in den beiden letzten Akten in unglaublicher Seichtheit dem Schluß zustrebt. Das kulturhistorische Interesse an dem Stück ist aber bis dahin längst verblichen.

Die Aufführung ging unter Herrn Schefraneks Regie flott und sicher von statten. Den Bürgermeister gab Herr Wassermann mit behäbigem Humor, Herr Haßkerl mit guter, scharfer Zeichnung den Vizekirchenvorsteher Staar. Herr Höcker gefiel als Olmers sehr in seiner liebenswürdigen, sympathischen Art. Man freute sich, ihm wieder einmal in solcher Rolle zu begegnen. Herr Krones war als Substitut Sperling äußerst drollig in seiner Beweglichkeit und glückseligen Freude an sich selbst, Herr Kempf ein launiger Ratsdiener Klaus. Die liebenswerte Tochter Sabine war Frau Ermarth zugefallen. Sie in dieser, in das naive Fach hineinreichenden Figur in ihrer leichten, reizvollen Natürlichkeit ganz allerliebst war. Frau Pix als die Frau Unter-Steuer-Einnehmerin Staar spielte ihre Rolle vielleicht ein wenig zu sehr auf die drastische Wirkung hinaus. Sie wäre wohl ein kleiner Gegensatz zu den von Frau Cramer und Frl. Frauendorfer recht glücklich gegebenen, an sich selbst drastischen Figuren der Frau Ober-Floß- und Fischmeister Brendel und der Frau Stadt-Accise-Cassa-Scheiberin Morgenroth mehr zu empfehlen. In einer Episodenrolle war Frl. Geiter ganz ausgezeichnet als Magd. Das Publikum brachte dem ehrwürdigen 100jährigen Werke freundliches Interesse entgegen und spendete, namentlich nach den ersten Akten, lebhaften Beifall.

Aus Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 15. Okt. Die **Jubiläumsausstellung** des **Karlsruher Kunstverein** ist aus besonderem Grunde noch **einige Tage geöffnet**.

= **Karlsruhe**, 15. Oktob. **Der ehemalige Heldentenor der Karlsruher Hofoper Fritz Rémond**, ist unter glänzenden Bedingungen an das Stadttheater nach Köln verpflichtet worden.

= **Mannheim**, 15. Okt. Das Großh. **Hof- und Nationaltheater** bringt Sonntag den 21. Oktober die Oper „**Salome**" von Rich. Strauß in ganz neuer technischer Einrichtung, in neuer Dekoration und mit neuen Kostümen bei aufgehobenem Abonement zur Erstaufführung.

* **Lahr**, 14. Okt. Am Donnerstag den 18. d. Mts. werden die vom Schillerverein veranstalteten volkstümlichen Hochschulvortragskurse ihren Anfang nehmen.

* **Freiburg**, 13. Okt. In der medizinischen Fakultät unserer Hochschule hat sich Dr. Wilhelm **Hildebrandt** für innere Medizin habilitiert.

L. **Chicago**, 14. Oktbr. (Tel.) Die Universität Chicago hat beschlossen, das gemeinsame Studium beider Geschlechter aufzuheben und allmählich eine Trennung zwischen männlichen und weiblichen Studenten durchzuführen, wieder eine vollständige Scheidung besteht. Es sind eventuell zwei besondere Universitätsgebäude für Studenten und Studentinnen gebauten wer-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Knaben eine Gabe von 30 Mark als Spareinlage für denselben übersendet.

* **Waldshut**, 13. Okt. Zu dem **Brande** in der **Löwenbrauerei** von gestern früh wäre noch nachzutragen: Der Brand brach um halb 2 Uhr früh aus. Es herrschte Windstille und starker Nebel. Den vereinigten Kräften der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Brand, der im Mälzereigebäude ausgebrochen sein soll, griff schnell um sich. **Vollständig ausgebrannt** ist das **Restaurationsgebäude** zum „Löwenbräu" und die **Mälzerei**, von dem **Bureaugebäude** fiel der **Dachstuhl** den Flammen zum Opfer. Der Gesamtgebäudeschaden allein beträgt 45 000 Mark, von dem **Mobiliar** im Wirtschaftsgebäude konnte ein großer Teil **gerettet** werden. Dagegen sind der „Kst. Ztg." zufolge sämtliche Maschinen im Mälzereigebäude vernichtet; ebenso die Vorräte an Malz. Ein Fahrnisschaden von 40 000 bis 50 000 Mark ist nicht zu hoch gegriffen. — Der Pächter des „Löwenbräuausschanks" ist zur Zeit verreist. Auf 15. Oktober war die Pacht abgelaufen und wollte ein neuer Pächter aufziehen. Unter dem geretteten Mobiliar befand sich auch das der „Junggesellenschaft Waldshut" gehörende, mit der sog. Bundeslade, in der wertvolle stadtgeschichtliche Urkunden eingeschlossen waren. Eine solche datiert vom Jahre 1648.

hd **Meßkirch**, 25. Oktober. (Tel.) Nach dem „Oberbad. Grenzbot." hat der **Staatsanwalt** gegen den **Pfarrer Pfister** in **Schwenningen** auf Antrag der **früheren Haushälterin** des Pfarrers ein **Strafverfahren wegen Körperverletzung** eingeleitet.

* **Sentenhart** (Amt Pfullendorf), 14. Okt. Am letzten Dienstag **brannte** das Anwesen des Landwirts und Bahnwärters **Duffrin** total nieder. Das Feuer wurde anscheinend in einem Bienenstock gelegt, ergriff das vollgefüllte Oekonomiegebäude und Wohnhaus, das **vollständig niederbrannte**. Vieh und Schweine konnten gerettet werden. Unter anderem verbrannten auch 12 Bienenstöcke. Der Schaden ist lt. „Kst. Ztg." nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

= **Aus Baden**, 14. Okt. In diesen Tagen werden wieder sämtliche **Eisenbahnbrücken** Badens der vorgeschriebenen **Belastungsprobe** unterzogen werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Oktober.

□ **Ihre Großh. Hoh. die Herzogin von Anhalt** reiste am Samstag nachmittag mit Zug 3.11 Uhr von München kommend, nach Baden, hier durch. Seine Großh. Hoh. **Prinz Max** von Baden und Gemahlin waren zur Begrüßung an der Bahn. — Ihre Kgl. Hoh. **Prinzessin Max** von **Baden** reiste heute früh mit Zug 5.09 Uhr von hier nach München.

≋ **Mit dem Neubau des hiesigen Personenbahnhofes** geht's jetzt ziemlich rasch voran, wenigstens mit dem Anfang davon. Bereits sind zur Vergebung folgende Tiefbauarbeiten ausgeschrieben: 20700 Kubikmeter Erdarbeiten, 3600 Kubikmeter Betonfundamente, 22400 Kubikmeter Bruchsteinmauerwerk, 500 Kubikmeter Sandsteinquader, 180 Kubikmeter Granitquader, 1100 Quadratmeter Wandverkleidungen. In der Ettlingerstraße Nr. 39 ist jetzt ein eigenes Bauburean der Großh. Bahnbauinspektion II. errichtet.

* **Erweiterung des Sprechbereichs.** Vom 15. Oktober ab ist Karlsruhe zugelassen zum Sprechverkehr mit: Hinterweidenthal (Rheinpfalz), Gesprächsgebühr 50 ₰.

=z. **Der Instrumental-Verein** veranstaltete gestern, Sonntag, vormittag im großen Eintrachtsaale eine **musikalische Aufführung** zum Gedächtnis an den im Dezember v. J. dahingeschiedenen langjährigen musikalischen Leiter des Vereins Ernst Spies. Das Podium des Saales zeigte in einem Hain von Lorbeerbäumen das lebensgroße Brustbild des verdienstvollen Musikers. Es war ein schöner Zug, den der Instrumentalverein mit dieser Gedächtnisfeier bekundete, zugleich auch eine Dankabstattung an den Verstorbenen für all' das, was er für den Verein in 21jähriger Tätigkeit und unermüdlicher Arbeit getan. Das Programm wies mehrere Orchestersachen und Kompositionen für Violine von Ernst Spies auf und ferner Lieder von Schubert, Weingartner, Rubinstein, Spohr u. a. Bevor das Orchester das Matinee mit einer „Serenade" (op. 46) von Spies eröffnete, hielt Herr Privatier L. **Paar** eine kurze Ansprache, in der er die Verdienste des verstorbenen musikalischen Leiters um den Instrumentalverein betonte und sein Schaffen in warmen Worten würdigte. Wie in der „Serenade" so erkennt man Spies auch in seinen übrigen Kompositionen als den Musiker der alten Schule. Seine Werke durchzieht heitere, sorglose Anmut, einen schweren oder ernsten Zug findet man nur selten in ihnen. Sie zeichnen sich dann ferner durch melodiöse Behandlung und angenehmen Rythmus aus. Das Orchester des Instrumentalvereins brachte die „Serenade" sowohl wie auch den „Festmarsch" (zum 40jährigen Regierungsjubiläum des Großherzogs) in tüchtiger Ausarbeitung unter seinem strebsamen Leiter Hrn. Musikdirektor Theod. **Munz** flott heraus u. durfte sich des lebhaften Beifalls der sehr zahlreichen Zuhörerschaft erfreuen. In einer „Cavatine" für Violine (op. 83, Manuskript), die Ernst Spies dem Freifräulein Hertha von Seldeneck gewidmet hat, bewährte sich Herr Ludwig **Schulz** in jeder Hinsicht, ebenso auch in zwei Violinkompositionen „Märchen" und „Liebe" (op. 86 und 87, Herrn L. Paar gewidmet), bei deren Vortrag eine gewandte Technik und voller Ton zu bemerken war. Frl. Erika **Schulz** zeigte sich hier als sympathische Begleiterin am Flügel. Reichen Beifall fanden fernerhin Frau Direktor **Schäfer** und Frl. M. **Beaumel** mit einer Anzahl Liedervorträgen, die allgemein gefielen. Frau Direktor Schäfer brillierte in drei Liedern von Schubert „An die Musik", von R. Franz „Genesung" und von Weingartner „Ich denke oft ans blaue Meer" und fand im Verein mit Frl. Beaumel durch Duette „Der Engel" von A. Rubinstein, „Sonntagsfrüh" von L. Spohr und „Herbstlied" von F. Mendelssohn reiche Anerkennung, zumal beide Damen, aufs beste disponiert, die Lieder in trefflicher Weise zu Gehör brachten. Sehr erfreulich war dann auch die Wiedergabe eines Sextetts „Träumerei" von Ernst Spies, bei dem die Herren L. **Schulz**, M. **Steidel**, H. **Dellenbach**, H. v. **Büren**, H. **Schilling** und J. **Hutt** in schönem Zusammenspiel ihr beachtenswertes Können in den Dienst dieser Veranstaltung stellten, für deren gelungene Durchführung man der Vereinsleitung allenthalben Dank wissen wird.

⊙ **Arbeiterbildungsverein.** Der Verein beginnt mit seinen Vortragsabenden am heutigen Montag Abend halb 9 Uhr in seinem Gesellschaftshause Wilhelmstraße 14. Herr Hofschauspieler Felix Krones rezitiert aus Peter Roseggers Dichtungen. Wir machen auf diese Vorlesung aufmerksam und bemerken, daß Gäste und Damen willkommen sind.

)=(**Die Meisterschaftsspiele** der A-Klasse des Verbandes Süddeutscher Fußballvereine, die gestern zwischen dem „Karlsruher Fußballverein" und dem „Karlsruher Fußballklub Frankonia" stattfanden, endeten mit einem überlegenen Siege des Karlsruher Fußballvereins. Die erste Mannschaft gewann mit 8:0, die zweite mit 14:0 Punkten. Den Spielen wohnten viele Zuschauer bei.

§ **Unfall.** Am Samstag nachmittag gegen 5 Uhr sprang in der östlichen Kaiserstraße einem radelnden hiesigen Geschäftsmann ein Hund in das Rad, wodurch der Radler zu Fall kam und sich erhebliche Verletzungen an Kopf, Arm und Gesicht zuzog.

§ **Befestigt die Blumentöpfe auf den Simsen!** Am letzten Samstag vormittag 10 Uhr fielen aus dem 5. Stock eines Hauses in der Philippstraße 2 **Blumentöpfe**, welche **nicht genügend befestigt** waren, auf die **Straße herab**. Einer dieser Blumentöpfe fiel einem **3jährigen Kind** so unglücklich auf den Kopf, daß dasselbe eine **Gehirnerschütterung** und einen Schädelbruch davontrug. Die Verletzung soll nach Angabe des behandelnden Arztes keine lebensgefährliche sein.

Ndck. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 11. Oktober 1906.**

In der Mühlburger Knabenschule fehlt es zur Zeit an einem **Klassenzimmer**. Diesem Mißstand soll im Hinblick darauf, daß in dem geplanten Schulhausneubau ein Schul- und Volksbad eingerichtet wird, durch sofortige Umwandlung des derzeitigen Schul- und Volksbades in ein Klassenzimmer abgeholfen werden.

Die verstorbene Privatiere Fräulein Lina **Gratz** von hier hat durch testamentarische Verfügung der Stadtgemeinde den Betrag von 1500 ℳ mit der Verpflichtung überwiesen, vier Gräber (Rabattengräber) auf dem neuen Friedhof bis zum Jahre 1930 bzw. 1956 gärtnerisch zu unterhalten. Der Stadtrat nimmt dieses Vermächtnis mit der daran geknüpften Bedingung an und beauftragt die städtische Gartendirektion mit der gärtnerischen Unterhaltung der Gräber.

Infolge Erhöhung der Materialpreise ist eine Aenderung des früheren Kostenvoranschlags für die **Herstellung der Tullastraße** und damit eine Erhöhung der von den Angrenzern vertragsmäßig zu leistenden Straßenkostenbeiträge notwendig geworden. Hierwegen werden mit den Angrenzern Nachtragsverträge zu den früheren Verträgen abgeschlossen.

Die **Baugesuche** des Wagenbauers Johann **Schwab** hier — Wohnhausneubau Ecke Kaiser-Allee und Herderstraße — und des Jakob Friedrich **Gerhardt** in Rintheim — Wohnhausneubau mit Schuppen und Schweineställen Friedrichstraße Nr. 1 daselbst — werden nicht beanstandet.

Gegen die **Baugesuche** der Handelsmann Martin **Rotheis Ehefrau** hier — Erstellung eines Magazingebäudes auf ihrem Grundstück an der Mühlstraße — und der **Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken** dahier — Vergrößerung eines Lagerschuppens auf ihrem Fabrikgelände Gartenstraße 65 — werden unter der Voraussetzung keine Einwendungen erhoben, daß die Baugenehmigung nur in jederzeit widerruflicher Weise erteilt wird.

Bezüglich zweier weiterer **Baugesuche — Erstellung** von Neubauten in der Gemeinde **Rüppurr** — wird bei Großh. Bezirksamt Versagung der Baugenehmigung beantragt, da die Ortsstraßen, an welche die Neubauten zu liegen kommen, noch nicht hergestellt sind.

Dem Zirkus **Schumann** wird auf Ansuchen der Meßplatz vom 17. d. M. ab auf **weitere 10 Tage** zur Veranstaltung von Zirkusvorstellungen gegen Zahlung der festgesetzten Miete überlassen.

Dem **Badischen Kunstgewerbeverein** wird der große Rathaussaal zur Abhaltung eines **Vortrags**, verbunden mit Lichtbildern und Ausstellung von Farbendrucken, am 16. Januar k. J., abends 8 Uhr, gegen Zahlung der ermäßigten Miete zur Verfügung gestellt.

Den Teilnehmern an dem am 21. Oktober d. J. hier stattfindenden **Bezirkstag** des **„Mittelbadischen Bezirksverbandes der Stenographenvereine Stolze-Schrey"** wird am genannten Tage freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Die **Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments** Nr. 14 wird von der Ausführung des von ihr **Sonntag den 28. d. M.**, nachmittags 4 Uhr, im Stadtgarten (bei schlechter Witterung in der Festhalle) **planmäßig** zu spielenden **Konzerte entbunden** und dasselbe der **Kapelle des Bad. Pionier-Bataillons** in Kehl unter den üblichen Bedingungen übertragen.

Dem **Gesangverein Maschinenbauer** wird zur Abhaltung eines Stiftungskonzertes aus Anlaß seines 60jährigen Bestehens der **kleine Festhallesaal** Samstag den 24. November d. J., abends, mietfrei **überlassen**.

Für die **Beleuchtung** des Zuganges zu der neuen Artillerie-Kaserne in der Moltkestraße sollen fünf Laternen, anschließend an die Beleuchtung der Stößerstraße, in Betrieb genommen werden.

An die Firma **Stachelhaus u. Buchloh, G. m. b. H.** in Mannheim, wird eine 2800 Quadratmeter große **Geländefläche** im Rheinhafengebiet zur Lagerung und zum Umschlag von Kohlen usw. **vermietet**.

Unbeanstandet werden dem Großh. Bezirksamt vorgelegt **drei Gesuche** um **Aufnahme** in den **badischen Staatsverband**, sowie die Gesuche des Küfers Albrecht **Burger** hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zur Stadt Waibstadt", Werderstraße Nr. 40, und der Johann **Schlichter** Witwe in Zeuthern um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft ohne Branntweinschank „zum Pfauen", Luisenstraße Nr. 69 hier.

Das Gesuch des James Alfred **von Götz** in Metzingen um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eines kaufmännischen Stellenvermittlungsbureaus in hiesiger Stadt wird dem Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt.

Ein hilfsbedürftiger städtischer Arbeiter erhält eine **einmalige Geldunterstützung** aus dem Arbeiterunterstützungsfond.

Vergeben werden: die Lieferung des zur Bekleidung der Stadt- und Schuldiener erforderlichen Tuches an die Firma **Adolf Hirsch** hier, die Lieferung von Mützen für dieselben an die Firma L. **Ritgen** hier, die **Lieferung** des **Linoleumsbelags** für den Krankenhausneubau an die Firmen **Aretz u. Cie., K. Gössel u. Fr. Gehrecke, Wolf u. Heinz** und **L. Reiß Nachfolger** hier zu bestimmten Teilen, die Ausführung von Arbeiten zum Krankenhausneubau wie folgt: a. schmiedeiserne Türen im Kesselhaus an Schlossermeister G. **Groke** hier, b. schmiedeiserne Buchten im Wäscheannahmeraum an Schlossermeister Max **Schütz**, c. forlene Fenster für die Heizkammer an die Firma **Markstahler u. Barth** hier.

Der Stadtrat **dankt** dem Herrn Hofrat Dr. **Doll** hier für die Ueberlassung der von ihm zusammengestellten Predigten, Reden und Ansprachen seines verstorbenen Vaters, des Herrn Prälaten D. K. W. Doll, dem Herrn Ernst **Fischer** hier für einen dem Stadtgarten als Andenken an die Gartenbau-Ausstellung zugewendeten Blumenständer und der Brauereigesellschaft vormals S. **Moninger** hier für eine dem städtischen Archiv zugewendete Photographie ihres Hauses Kaiserstraße Nr. 144 im Festschmuck anläßlich der Jubiläumsfestlichkeiten.

Zum **Vollzuge** kommen 13 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 971 Ausgabedekreturen über zusammen 210 994 ℳ 52 ₰, 116 Einnahmedekreturen über zusammen 162 663 ℳ 94 ₰ und 4 Abgangsdekreturen über zusammen 2 192 ℳ 13 ₰.

73 Fahrnisversicherungsverträge mit einer **Gesamtversicherungssumme** von 667 296 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

= **Ludwigshafen**, 14. Okt. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich gestern abend kurz vor der Haltestelle der **Elektrischen** in der Sternstraße. Das **3½ Jahre alte Söhnchen** des Händlers Philipp Brüning sprang plötzlich kurz vor dem noch in Fahrt befindlichen Wagen der Elektrischen in das Gleise. Der Führer fuhr mäßig, es war ihm jedoch **nicht möglich**, den Wagen rechtzeitig zum **Halten zu bringen**. Das Kind kam unter die sogenannte **Schutzvorrichtung**, die ihm **sämtliche Rippen eindrückte**, außerdem wurde ihm die rechte Schulter zweimal gebrochen und der rechte Fuß oberhalb des Knöchels abgefahren; ferner hatte es eine tiefe Wunde am Hinterkopf. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den **Tod konstatieren**.

* **Kaiserslautern**, 14. Okt. Wie die „Pfälz. Pr." erfährt, genehmigte die Bürgerversammlung heute die Aufnahme einer städtischen Anleihe von Mk. 1700000 zwecks Erbauung eines Volksschulhauses sowie Ausbau des Wasserwerkes, der Kanalisation und des Straßennetzes.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 14 Oktober. (Tel.) Der **Rücktritt des Landwirtschaftsministers von Podbielski** ist nach dem „Börs.-Cour."

Vermischtes.

* **Berlin**, 14. Okt. Ueber ein **uckermärkisches Oderdorf** als **Ritter des Roten Adlerordens vierter Klasse** wird der „Tgl. Rdsch." geschrieben: Im Odertal, zwei Meilen südlich von Schwedt, liegt das kleine Fischerdorf **Stützkow**. Dort feierte vor 100 Jahren deutsche Treue ihre Siege. Nach den ersten unglücklichen Ereignissen hatte **Napoleon** die Uebergänge über die Oder besetzen lassen und bei **Todesstrafe verboten**, dem **preußischen Heere** bei seiner **Flucht** über die **Oder behilflich** zu sein. In den Oderdörfern mußten die **Kähne versenkt** werden. Aber die braven Stützkower kehrten sich nicht daran. Sie verbargen ihre Boote in dem Schilf und Weidengestrüpp des weiten Odertales, das damals noch voller Sümpfe und Wasserlöcher war. Aber des Nachts zogen sie ihre Kähne hervor und setzten viele preußische Flüchtlinge und auch einen Teil der preußischen Kriegskasse nach dem **Dorfe Peetzig** über, wo sie dann bald in den tiefen Wäldern der Neumark Schutz fanden. So trieben sie es bis in das Frühjahr 1807. Viel Gefahr war damit verbunden, denn die französischen Truppen paßten scharf auf. Sollte doch der damalige Stützkower Gerichtsschulze Samuel **Fiebler** auf der Dorfaue **standrechtlich erschossen** werden. Eine Hand voll hat ihn gerettet. Einige Jahre später hörte der **König** von dieser heldenmütigen Treue und ehrte die **Gemeinde**, indem er ihr im Jahre 1811 „eine goldene Denkmünze" verlieh. Es war der **Rote Adlerorden 4. Klasse** in seiner damaligen Gestalt. Die feierliche Ueberreichung fand am 9. August 1812 in der Dorfkirche statt. An den drei hohen christlichen Feiertagen und bei jeder Abendmahlsfeier hängt der Orden an dem schlichten Altar, und soll die Gemeinde daran erinnern: **Jeder sei der Väter wert!**

= **Berlin**, 14. Okt. (Tel.) Ein **Raubmord** ist an einem **Arbeiter-Invaliden** in Jütsendorf **bei Trebbin entdeckt** worden. Dort wurde der 63jährige Arbeiter **Friedrich Balz** in seinem Bett **erschossen aufgefunden**. Ein Geldbetrag und ein **Sparkassenbuch** wurden in der arg verwüsteten Behausung von den Tätern geraubt, deren Spuren in Berlin verfolgt werden.

= **Neubrandenburg**, 13. Okt. In Pragsdorf spaltete ein Knecht einem Arbeiter mit einer Wagenrunge den Schädel. Der Verletzte starb sofort; der Totschläger ist verhaftet worden.

= **Plauen i. V.**, 14. Okt. (Tel.) Den hiesigen Blättern zufolge wurde gestern Vormittag eine **Frau** mit ihrem **1½ jährigen Kinde** von der **elektrischen Straßenbahn überfahren**. Das **Kind** wurde sofort **getötet**. Die **Frau**, eine Witwe, erlitt **schwere innere Verletzungen**. Ihr **Mann** ist vor einem **halben Jahre** von der **Eisenbahn überfahren** worden.

hd **Wien**, 13. Okt. (Tel.) Gestern vormittag setzte sich vom **Felsmassiv** des **Grimming** im Enztal ein **bedeutender Felsblock** gegen die Ortschaft **Unter-Grimming in Bewegung**. Mit **donnerähnlichem Gepolter** stürzten zahlreiche mehr als mannshohe **Felsblöcke gegen die Ortschaft**. Mächtige **Bäume** wurden wie **Streichhölzer geknickt**. Nur einem **glücklichen Zufall** ist es zu danken, daß die niederstürzenden Felsmassen ungefähr **hundert Meter vor** dem **Ortseingang liegen blieben, sonst** wäre die **Ortschaft völlig zerstört** worden.

hd **Triest**, 13. Okt. (Tel.) In der letzten Nacht ist das **Hotel „Europa"** zum größten Teil **niedergebrannt**. Die Hotelgäste, zumeist Deutsche, mußten noch während der Nacht sich andere Unterkunft suchen.

= **Paris**, 15. Okt. (Tel.) Bei dem gestrigen **Rennen** in **Longchamps** kam es zu **Unruhen**. Das **Publikum**, welches glaubte, daß beim **Start** des **Handicaps Unregelmäßigkeiten** vorgekommen wären, **durchbrach** die **Schranke**; es drang in den **Wagenplatz** ein und forderte **Rückgabe** des **Geldes**. Der **Polizei** und dem **Aufsichtspersonal** gelang es mit **Mühe**, die **Ordnung** wieder herzustellen. Das **Häuschen** des **Totalisators** wurde darauf **umgeworfen** und **in Brand gesteckt** und **Angestellte mißhandelt**. Der herbeigerufenen Feuerwehr, die anfänglich in **zu schwacher Zahl** erschienen war, gelang es nur mit **Mühe**, des **Feuers Herr** zu werden. Auf dem **Rückweg** von Longchamps steckten die **Leute** eine **Sektbude** im **Bois de Boulogne** in **Brand**. **25 Verhaftungen** wurden vorgenommen. **Zahlreiche Polizeibeamte** erlitten **Verletzungen**. Das **Bois de Boulogne** und **Hippodrom** wurden **nachts** durch **Polizei überwacht**. — Nach neuerlichen Meldungen wurden am gestrigen Abend bis 7 Uhr bei den Vorfällen auf dem Longchamps insgesamt **60 Personen verhaftet**.

= **Hongkong**, 14. Okt. (Tel.) Der **Dampfer „Hankow"** geriet heute am Kai in Brand. **Hunderte von chinesischen Passagieren kamen in den Flammen um.** Die europäischen **Passagiere** und die **Mannschaft** wurden **gerettet**; die **wertvolle Ladung** wurde **vernichtet**.

Die Enthüllung des Rosenberg-Denkmals.

= **Rathenow**, 14. Oktob. (Tel.) Heute mittag fand hier bei herrlichstem Wetter die feierliche Enthüllung des vom Bildhauer Albrecht-Steglitz erbauten Denkmals für den Reitergeneral Heinrich von Rosenberg statt. Der Feier auf dem Zietenplatze und dem Feldgottesdienst am Vormittag wohnte die gesamte Familie Rosenberg bei, ferner zahlreiche höhere Militär- und Zivilpersönlichkeiten, das Zieten-Husaren-Regiment in Paradeuniform zu Pferde, mehrere auswärtige Zietenvereine, sowie zahlreiche Kriegervereine aus Rathenow und dem Kreise Havelland. An dem Denkmal wurden zahlreiche Kränze niedergelegt.

Die Berliner Luftschiffer-Woche.

= **Berlin**, 14. Okt. (Tel.) Bei der heutigen Ballonwettfahrt des Berliner Vereins für Luftschiffahrt stiegen 17 Ballons von 21 gemeldeten auf. Der Start vollzog sich ohne Zwischenfall. Es wehte ein frischer Westwind. Die Windstärke betrug 50 Klm. Die Ballons schlugen die Richtung Schlesien-Rußland ein. Die Leitung bestimmte die Zeit der Weitfahrt. Dem Start wohnten Tausende von Zuschauern bei.

Eisenbahnunfälle.

hd **Budapest**, 14. Oktbr. (Tel.) In der Vorstadt Elisabethdorf stießen heute nacht zwei Straßenbahnwagen zusammen. Hierbei wurden 28 Personen, darunter 6 schwer verwundet.

hd **Paris**, 15. Okt. (Tel.) Gestern abend gegen 5 Uhr wurde der **Personenzug** 510 von einer **Rangiermaschine angefahren**, als er im Bahnhofe von **Epernon** auf ein anderes Eisenbahngeleise gebracht werden sollte, um einen Eilzug durchzulassen. Infolge des Zusammenstoßes wurden 9 Personen getötet und 17 verwundet, darunter 2 schwer. Ein erster Zug mit Verwundeten lief kurz vor Mitternacht in Paris ein. Der Bauteuminister ist mit dem Direktor der Eisenbahngesellschaft sofort nach Epernon abgereist.

Ein Telegramm von 5 Uhr morgens berichtet noch, daß die Zahl der Toten auf 11 gestiegen ist. Die Gesamtzahl der Verwundeten beläuft sich nach weiteren Feststellungen auf 35, darunter 5 Schwerverwundeten. Alle Verwundeten sind nach ihren Wohnungen gebracht. Die 11 Toten bleiben in Epernon, bis die Untersuchung erledigt ist.

Arbeiterbewegung.

hd **Essen**, 15. Okt. (Tel.) Der **Eingabe der Siebenerkommission an den Bergbauverein** wurde eine Begründung beigegeben, der die „Rhein.-Westf. Ztg." folgendes entnimmt: „Die Forderungen der Eingabe sind so mäßig und bewegen sich auf einer Basis, auf welcher sie die Herre

Ende dieses oder Anfang des nächsten Monats zu erwarten. (Die „Deutsche Tageszeitung" bezeichnet den Rücktritt des Herrn von Lucanus als wahrscheinlich, wenn auch nicht bestimmt.

= Berlin, 14. Okt. Major Fischer vom Oberkommando der Schutztruppen ist, wie der „Berl. L.-A." berichtet, aus der Haft entlassen. Das Strafverfahren gegen ihn ist eingestellt. Das ehrengerichtliche Verfahren ist indes aufrecht erhalten worden.

= **Dresden,** 15. Oktober. Zwischen der ehemaligen sächsischen Kronprinzessin, der Gräfin Montignoso und dem Dresdener Hof schweben zur Zeit Verhandlungen wegen Uebernahme der Tochter der Gräfin, Anna, Monika, Pia durch den Dresdener Hof. Eine günstige Beendigung sei zu erwarten. B.-L.-A.

hd **Halle a. d. S.,** 14. Oktob. Wegen Ablehnung der Erhöhung der Konsultationsgebühr von 50 auf 75 Pfg. kündigten sämtliche Kassenärzte zum 31. März. Der Krankenkassen-Verband droht mit Anstellung fest besoldeter Aerzte.

= **Knechtsteden,** 14. Okt. Kardinal Fischer vollzog heute unter großer Teilnahme des Volkes die Bischofsweihe des Bischofs Vogt von Bagamoyo (Deutsch-Ostafrika).

= **München,** 14. Okt. Die offiziöse Korrespondenz Hoffmann schreibt: Auf Einladung des Prinzregenten wird mit dem Kaiser auch die Kaiserin zum Besuche des Regenten und zur Teilnahme an den Festlichkeiten für das Deutsche Museum nach München kommen. Die Majestäten treffen voraussichtlich am 12. November um 11 Uhr in München ein.

= **München,** 15. Okt. Der als Kronzeuge in dem Spieler-Prozeß des Leutnants Mühe verwickelt gewesene Herzog Ludwig Wilhelm bei dem Chevauxleger-Regiment in Dienz wurde auf ein Jahr beurlaubt. („B. L.-A.")

hd **Straßburg,** 15. Okt. Wie der Straßburger Korrespondent der Frankf. Ztg. aus sicherer Quelle erfährt, hat **Prinz Alexander Hohenlohe gestern dem Statthalter sein Entlassungsgesuch eingereicht.**

= Paris, 15. Okt. Minister Clemenceau hielt in Draguignan eine Rede, in der er seine Aufforderung zum Zusammenarbeiten aller Parteien der Linken behufs Gründung einer neuen Gesellschaft wiederholte unter dem Vorbehalt des Ausschlusses der Sozialisten mit ihren übertriebenen Forderungen, über die man sich keineswegs zu beunruhigen brauche. Er schloß seine Ausführungen, indem er für die Franzosen das Recht in Anspruch nahm, sich selbst zu regieren, trotz der gegenteiligen Bemühungen der Beamten einer internationalen Theokratie, der gegenüber der Friede der Republik behauptet werden müsse.

L **London,** 15. Okt. Spanien hat, wie dem „Daily Tel."-Korespondenten in Madrid aus amtlichen Kreisen versichert wird mit England und Frankreich ein Abkommen über den Bau zweier Bahnlinien in Marokko von Melilla nach der algerischen Grenze und von Ceuta nach Tetuan beschlossen.

hd **Petersburg, 14. Okt.** Hier kursiert das wenig glaubwürdige Gerücht, daß der Minister des Aeußern Iswolski während seines Aufenthaltes in Deutschland Verhandlungen wegen eines Dreikaiser-Bündnisses einleiten werde.

= **Santiago de Chile,** 14. Okt. Gelegentlich der Ernennung eines Mitgliedes des Staatsrates stimmte die Kammer gegen die Regierung. Dadurch ist das erste Ministerium des Präsidenten Montt gestürzt. Die Regierung beschäftigt sich mit der Prüfung von Voranschlägen für neue Linienschiffe. Von gutunterrichteter Seite wird erklärt, daß die Emission einer neuen Anleihe sicher ist.

Der Schulstreit in Polen.

= **Posen,** 14. Okt. Heute wurde in allen katholischen Kirchen der Diözese Gnesen-Posen ein Rundschreiben des Erzbischofs von Stablewski verlesen, in welchem er die Meinung der Geistlichen und Eltern teilt, daß der Religionsunterricht in der Muttersprache abzuhalten sei; es bleibe unter den gegebenen Verhältnissen nur übrig, den Religionsunterricht in der Schule durch einen solchen in Haus und Kirche zu ergänzen. Der Erzbischof bittet schließlich die Geistlichen, die bereits Beweise opferwilliger Arbeit gegeben, erneut mit noch größeren Opfern sich der Katechisierung der Jugend zu widmen und fordert die Eltern auf, die Kinder noch eifriger und sorgfältiger zu erziehen.

Die Unruhen auf Cuba.

= Havanna, 14. Okt. Der provisorische Gouverneur von Kuba, Magoon, erließ einen Aufruf an die Bevölkerung, in dem er erklärt, er werde Tafts Zusicherungen erfüllen und seine Vollmachten im Sinne der Erhaltung der kubanischen Unabhängigkeit ausüben.

Mit Taft und Bacon ist auch General Funston heute nachmittag nach den Vereinigten Staaten abgereist.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg,** 14. Okt. In Hofkreisen erhält sich das Gerücht, daß Stolypin von seinem Amte als Minister des Innern zurücktreten werde. Als Nachfolger soll einer seiner Gehilfen entweder Makarow oder Krczyranowskj ernannt werden.

hd Petersburg, 14. Okt. Das Programm des Verbandes vom 30. Oktober macht in Regierungskreisen einen tiefen Eindruck. Die Regierungsblätter schreiben, die Freunde einer friedlichen Entwickelung Rußlands werden aus dem Programm der Oktobristen die Gewißheit erhalten, daß ihre Ueberzeugung richtig und lebensfähig ist.

= **Petersburg,** 17. Okt. Der Exminister Durnowo, welcher bisher seine Staatswohnung inne hatte, ist in seine Privatwohnung übergesiedelt. Seine Schutzwache wurde wesentlich verstärkt.

= **Petersburg,** 14. Okt. **Generaladjutant Stössel** ist durch kaiserlichen Tagesbefehl vom 13. Oktober **krankheitshalber verabschiedet** worden.

In Petersburg.

= **Petersburg,** 14. Oktober. Aus dem Ausland sind hier einige Anarchisten eingetroffen. Die Polizei der ihre Ankunft bereits vorher gemeldet war, folgte ihnen bis in ihr Absteigequartier und verhaftete sie dort.

Unter den Verhafteten befindet sich auch ein ehemaliger Petersburger Student. Bei den Verhafteten wurde eine große Menge Sprengstoffe, darunter über 30 Pfund Dynamit gefunden.

In den Ostseeprovinzen.

= Riga, 15. Okt. In der Vorstadt wurde gestern der Kassierer und ein Bureauangestellter einer hiesigen Gesellschaft von einer bewaffneten Bande überfallen. Beide wurden getötet, ebenso der Kutscher ihres Wagens. Den Räubern fielen von 20 000 Rubeln, die der Kassierer mit sich führte, nur 2000 in die Hände. Es gelang ihnen, zu entkommen.

= Libau, 14. Okt. Im Verlaufe der letzten Woche sind 546 Auswanderer vom Hafen Libau in See gegangen.

In Polen.

= Czenstochau, 15. Okt. Die wirtschaftliche Lage wird täglich schwieriger. Alle Fabriken schränken ihren Betrieb immer noch mehr ein, eine der größten Fabriken steht vor ihrer Liquidation, dem Personal ist bereits gekündigt. Es herrscht große Teuerung.

Aus dem sonstigen Reiche.

= Petersburg, 13. Okt. In dem Kurort Pialikorsk in Kaukasien drangen abends fünf bewaffnete Männer in die Wohnung des Verwalters des Roldschen Bureaus ein, sperrten die Dienerschaft ein und töteten den Verwalter durch Messerstiche; sie entflohen unter Mitnahme von dreihundert Rubeln.

= Moskau, 14. Okt. Zwischen der Universität und dem Stadthauptmann ist ein Konflikt entstanden, weil letzterer verboten hat, daß von Studenten Versammlungen im Universitätsgebäude abgehalten werden. Heute wurde in dieser Angelegenheit ein außerordentlicher Professorenrat abgehalten. Der Rektor und der stellvertretende Rektor erklärten, angesicht der unhaltbaren Lage ihr Amt niederlegen zu wollen, ließen sich aber durch die Vorstellungen der Professoren bestimmen, davon abzusehen. Der Professorenrat beschloß, eine aus dem Rektor und 2 Professoren bestehende Abordnung an den Unterrichtsminister zu entsenden behufs Berichterstattung und Klärung der Sachlage. Bis zur Rückkehr der Abordnung am 19. Oktober soll die Universität geschlossen bleiben.

= Tula, 14. Okt. Das im Auslande verbreitete Gerücht von einem hier geplanten Judenpogrom entbehrt jeder Begründung. Es sind auch nicht die geringsten Anzeichen vorhanden, die darauf hindeuten.

Das Ausland.

= Kopenhagen, 15. Okt. Auf Antrag des Polizeimeisters in Wiborg wurden gestern 3 finnische Arbeiter aus Wiborg verhaftet, welche verdächtig sind, am 31. August den Eisenbahnkassierer in Wiborg, Tabander, überfallen und ihm 20 000 Rubel geraubt zu haben. Bei den Verhafteten wurden einige Tausend Kronen, schwedische und finnische Gelder, sowie 3 geladene Browning-Pistolen und ein vom Gouverneur von Wiborg ausgestellter Paß gefunden. Die Verhafteten bestreiten jede Beteiligung an dem Ueberfall. Sie werden wahrscheinlich nach der finnischen Grenze zurückgesandt werden.

L. **London,** 14. Okt. Eine Gruppe Pariser Bankiers bildete, wie dem Petersburger Korrespondenten der „Tribune" von einer hochstehenden finanziellen Autorität mitgeteilt wird, vor 14 Tagen ein Syndikat, um russische Staatspapiere zu kaufen; es heißt, das Syndikat werde vom Credit Lyonnais unterstützt.

Bergwerksbesitzer angesichts der anerkannt guten Konjunktur bei einigermaßen gutem Willen erfüllten könnten. Daß die Löhne der Arbeiter, bei den vielfach gesteigerten Mieten und Steuern, namentlich bei den ungeheueren Lebensmittelpreisen nicht ausreichend sind, haben doch den Herren Bergwerksbesitzern nahe stehende Zeitungen anerkannt und haben auch die überaus florierenden Ueberschichten meistens aus den unzureichenden Löhnen resultiert. Die Arbeiter haben sich infolge der vielfachen Sperrsystems nicht nur geschädigt, sondern auch als Staatsbürger zweiter Klasse gefühlt. Aus den kurz angeführten Gründen hoffen wir auf Entgegenkommen, um im beiderseitigen Interesse auf ruhigem und friedlichem Wege zu einer Verständigung kommen zu können."

= **Budapest,** 14. Okt. Das Korpskommando hat sich auf Ersuchen des Magistrats bereit erklärt, während des Bäckerstreiks täglich 20 000 Kilogramm Brot in den Militärbäckereien herstellen zu lassen. Die Bäckermeister erklären, diese Hilfe vorläufig nicht in Anspruch nehmen zu wollen, da sie über einen großen Vorrat von Brot verfügen. Am Montag wird die Ausgleichskonferenz zwischen den Meistern und den Gehilfen stattfinden.

= **Paris,** 14. Okt. (Tel.) Das Personal der elektrischen Straßenbahn in den auf dem linken Seineufer gelegenen Stadtteilen erklärte den Ausstand. Es herrscht völlige Ruhe.

Der neue Buchdruckertarif.

hd **Berlin,** 15. Okt. (Tel.) Mehr als 8000 Buchdrucker füllten gestern den Zirkus Schumann, um Stellung zu nehmen zu dem neuen Buchdruckertarif, der von der aus Prinzipalen und Gehilfen gebildeten Kommission beschlossen worden ist. Die referierenden Mitglieder des Tarif-Ausschusses empfahlen die Annahme der abgeschlossenen Verträge, fanden dabei aber lebhaften Widerspruch aus der Versammlung.

Die Ausführungen der Diskussionsredner fanden ihren Ausdruck in einer Resolution, in der der vorgelegte Tarif einstimmig abgelehnt wurde, da die zehnprozentige Aufbesserung nicht den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen entspreche. Die Versammlung ersucht den Zentral-Vorstand, neue Verhandlungen mit der Prinzipalität in die Wege zu leiten.

= **Königsberg i. Pr.,** 14. Oktbr. (Tel.) Von der in vergangener Nacht abgehaltenen Versammlung der Buchdruckergehilfen wurde der neue Buchdruckertarif und der Organisationsantrag mit zweidrittel Mehrheit abgelehnt.

= **Düsseldorf,** 15. Okt. Tel. Auch die Buchdrucker der Bezirke Düsseldorf, Barmen und Elberfeld haben sich ablehnend beziehungsweise mißbilligend gegen die neuen Tariffestsetzungen ausgesprochen.

Vom Erdbeben in Chile.

= **Berlin,** 13. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", die am 2. September die Namen einer Reihe von Personen, offenbar deutscher Herkunft, veröffentlichte, die nach den ersten amtlichen Mitteilungen aus Valparaiso als getötet ermittelt waren, teilt mit, daß in einer Zuschrift aus Valparaiso vom 22. August nur folgende Personen als getötet aufgeführt werden: Frau Dittrich geb. Helfmann nebst ihren zwei Töchtern, Frau Korrektor Wilkens und Schüler Wagemann und Eggeling.

= **Valparaiso,** 14. Okt. Die neuesten Nachrichten berichten, daß die Meldungen vom Untergang der Robinsoninsel unbegründet seien. Auf der Gruppe der Fernandez-Inseln sei das Erdbeben gar nicht verspürt worden.

Gerichtszeitung

* **Mannheim,** 14. Okt. Vor dem gestrigen Schwurgericht trat der seltene Fall ein, daß der Angklagte mit 20 Mark Geldstrafe davonkam. Der Maurer Bamberger aus Untertalbach war wegen Körperverletzung und Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode angeklagt. Am Sonntag den 9. Juli ds. Js. enspann sich abends in einer Wirtschaft in Unterbalbach ein Streit zwischen dem Angeklagten und dem Maurer Josef Frank, der dazu führte, daß der Angeklagte seinem Widersacher ein Bierglas auf den Kopf schlug. Einige Stunden später kam es zwischen Beiden abermals zu Händeln, bei deren Frank, der als Raufbold bekannt war, angefangen hatte. Bamberger versetzte im Laufe dieses Streites Frank zwei Dolchstiche in die Herzgegend und in die Schenkel. Beide Stiche waren tötlich. Die Geschworenen bejahten nur die Schuldfrage hinsichtlich der Körperverletzung mit dem Bierglas und gewährten mildernde Umstände. Darauf wurde der Angeklagte zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

= **Hirschberg i. Schl.,** 13. Okt. Seit drei Tagen ist vor dem hiesigen Schwurgericht gegen drei frühere Fürsorgezöglinge aus dem Michelsdorfer Rettungshause wegen Mordes verhandelt worden. Am 11. November vorigen Jahres wurde auf der Straße zwischen Oppau und Hermsdorf der Dienstknecht Paul Nixdorf ermordet, ebenfalls ein Fürsorgezögling. Als der Tat verdächtig wurden der Bäckergeselle Moschinsky, der Arbeiter Franz Buchner und der Schleifer Gustav Schulz angeklagt. Aus den Zeugenaussagen ging hervor, daß die Wirkungen der Fürsorgeerziehung auf eine ganze Anzahl der Zöglinge keine nachhaltigen gewesen sind. Die Geschworenen sprachen die Angeklagten schuldig. Buchner wurde zum Tode, der noch nicht 18 Jahre alte Moschinsky zu 15 Jahren Gefängnis und Schulz wegen Beihilfe zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

= **Hamburg,** 14. Okt. (Tel.) Der verantwortliche Redakteur des „Hamburger Echo", Wabersky, wurde wegen Majestäts-Beleidigung, begangen durch einen Artikel über den im Sommer vom Kaiser an den Bürgermeister Burkhardt aus Metz gesandten Cypressenzweig zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. (L.-A.)

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Beaufsichtigung der Felder und Obstbäume. 1. November. Konstanz (Stadtrat), Probezeit 1 Jahr. Anfangsgehalt 1000 ℳ, Höchstgehalt 1200 ℳ.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 13. Okt. 3,02 m (12. Okt. 3,02 m).
Schusterinsel, 15. Oktober. Morgens 6 Uhr 0.98 m.
Kehl, 15. Oktober. Morgens 6 Uhr 1,50 m.
Maxau, 15. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,81 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 15. Oktober. Morgens 7 Uhr 1,91 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 15. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Vortragsabend.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kaufm. Verein. 8½ Uhr Vortrag im großen Eintrachtsaal.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsschule.
Museumsaal. 8 Uhr Lieder- und Balladenabend. Jan van Gorkom.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realschule.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg,
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Zur Kunsterziehung in den Schulen hat die bek. Teeimportfirma Meßmer (Frankfurt a. M.) eine überraschende Neuheit in den Dienst ihrer Reklame gestellt. Es sind von ersten Künstlern entworfene Stundenpläne, welche jedem Schüler gratis in die Hand gegeben werden sollen, die bisher gebräuchlichen, geschmacklosen Stundenpläne zu verdrängen berufen sind. Der Meßmersche Stundenplan für das Sommersemester hat Prof. von Volkmann zeigt eine bei fröhlichem Spiel sich tummelnde Kinderschar, während H. Schrödter das Winterhalbjahr durch die Vergnügen unserer Jugend im Schnee verherrlicht hat. Da die Firma Meßmer mit diesen künstlerischen Stundenplänen dieselben Ziele verfolgt wie die bekannten Verlagsfirmen durch den künstlerischen Wandschmuck, so ist diesen Stundenplänen, die überall wo Meßmer Tee verkauft wird, gratis erhältlich sind, weiteste Verbreitung zu wünschen. 71

Arminia
Lebensversich.-Bank
München
schließt ab:
Lebensversicherungen
in verschieden. Formen, mit Gewinnanteil. Niedere feste Prämien. Police unanfechtbar und beleihbar. Auskunft, Prospekte stets gratis. 28
Garantiemittel ca. **32 Millionen M.**
Versich.-Bestand ca. **130 Millionen M.**
Verw.-Bureau in Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Tola-Taschent.-**Parfüm**, in Flacons zu M. 1.- u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
22884

Festhalle Karlsruhe.
Mittwoch den 17. Oktober 1906
Erstes Abonnements-Konzert
des
Grossh. Hoforchesters.
Solisten: Fräulein **Paula Stebel** (Klavier), Herr Kammersänger **Ludwig Hess, Berlin** (Tenor).
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz.**

Programm.
1. **Ouverture, Scherzo und Finale, op. 52** . . . R. Schumann (gestorben 1856)
2. **Dalla sua pace** — Arie für Tenor mit Orchesterbegleitung . . . W. A. Mozart.
3. **Klavier-Konzert, op. 54** . . . R. Schumann.
Allegro affettuoso. Intermezzo Allegro-vivace.
4. **Lieder mit Orchesterbegleitung** . . . H. Wolf.
Schlafendes Jesuskind. Gebet. Der Rattenfänger.
5. **3. Symphonie, F-dur** für grosses Orchester . J. Brahms.
Allegro con brio. Andante poco Allegretto. Allegro.

Anfang 7½ Uhr. Eröffnung der Kasse 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Abonnementspreise für 6 Konzerte:

Saal:		Einzeln:	Balkon:		Einzeln:
I. Abt.	M. 20.—	M. 5.—	I. Reihe	M. 18.—	M. 4.50
II. „	„ 15.—	„ 3.50	II. „	„ 14.—	„ 3.—
Parterre-Galerie:			**Galerie:**		
I. Reihe	M. 20.—	M. 5.—	v. Nr. 197-252 (inkl.)	12.—	„ 2.50
II. u. IV. Reihe	„ 18.—	„ 4.50	v. Nr. 253-370	M. 10.—	„ 2.—
II. Abt.	„ 15.—	„ 3.50	**Einz.:** Saal M 2.—, Galerie M. 1.50		

Eintrittskarten für **alle** Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz,** Kaiserstrasse 114, Telephon Nr. 1850, und an den Abendkassen; für **nicht** numerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doerr** (Ritterstrasse), **Fritz Müller,** Kaiserstrasse 221, und beim **Stadtgarten-Einnehmer.** Alle Eintrittskarten, einschliesslich der Abonnementskarten, sind **ohne Ausnahme** abzugeben; der Eintritt **ohne** Karte wird **nicht** zugelassen.
Generalprobe: Mittwoch den 17. Okt., vormittags ½11 Uhr. Hierzu Karten à Mk. 1.50. 15034.3.1

I. Abonnementskonzert des Grossh. Hoforchesters.
Infolge plötzlicher Erkrankung des Hofkapellmeisters Balling hat **Herr Hofkapellmeister Lorentz** die Leitung des ersten Abonnements-Konzertes freundlichst übernommen.
15057 **Der Konzert-Vorstand.**

Schlager unserer Haushalt-Abteilung.

Nur **3** Tage.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Echt Porzellan-Teetassen Stück	3 ₰
Dessertteller echt Porzellan, dekoriert	14 ₰
Menage, echt Porzellan dekoriert, Traubenform, 3 teilig	25 ₰
Kaffeeservice echt Porzellan, dekoriert, 9 teilig	1.65
Stehlampe, Alabasterfuss komplett mit Brenner und Glocke	92 ₰
Küchenlampe Rundbrenner 6", Messingschild	39 ₰
Kohlenfüller, 45 cm hoch extraschwer, mit Holzgriff	98 ₰
Kohlenschaufel mit Holzgriff	11 ₰
Wirtschaftswage, 10 Kilo, Doppelspiralfeder und Stellschraube	1.48
Glühkörper gute Qualität, kein Ausschuss	14 ₰

98 ₰ 1 Etagère mit 6 Gewürztönnchen

28 ₰ 1 Cakesdose blaues Glas mit vernickeltem Beschlag.

2.75 M. 1 Fleisch-Hackmaschine verzinnt oder rot emailliert.

1.20 M. 1 Reibmaschine für Mandeln etc. gross.

Kohlenkasten Blumenmuster, feine englische Form	2.10
Petroleumkanne 2 Ltr., Glockenform, neue Lackierung	45 ₰
Wärmeflasche verzinnt, mit Messingverschraubung	1.48
Waschgarnitur 4 teilig 32 cm grosses Becken, moderner Decor	1.48
Satzschüsseln weiss, 6 Stück im Satz	78 ₰
Terrine Steingut extragross mit Deckel	68 ₰
Kaffeekanne echt Porzellan grosse konische Form, 6 Tassen Inhalt	55 ₰
Blumentopf m. Untersatz, neuer Fonddecor, gross	38 ₰
Cylinder 6" 8" 10" oder Stern, Dutzend	28 ₰
Bierkrug mit Henkel, Glas, 1½ Liter Inhalt	25 ₰
Likörservice Flasche mit 6 Gläs. mit verkupfertem Tablett	98 ₰

Montag
Dienstag
Mittwoch

So lange Vorrat.

15012

Geschwister Knopf

Kartoffeln! Kartoffeln!

Einige Waggon
beste Sied-Kartoffeln, Magnum bonum
sowie
Salat-Kartoffeln, Mäusle
sind eingetroffen. 14901.3.3

Emil Bucherer, Telephon 392.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.35

Aufzeichnen auf jed. Stoff, Holz 2c., **Unterricht** i. Zeichnen, Oel, Aquarelle, Porzellanmalen. B30670.5.4
E. Köbel, Herrenstraße 48, II.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
14234 Adlerstraße 3. 8.6

Unterricht im Spitzenklöppeln
erteilt gründlich B32892.3.2
Frau **E. Lautermilch,**
Kaiserstr. 201, Eingang Waldstr.
Personenaufzug im Hause.

Lichter
Composition
6er lang oder kurz u. 8er kurz
½ Pfd. Paket **54** Pf.,
Paraffin
Paket **29** Pf.
Petroleum
garant. rein amerikanisches
Liter **18** Pf.,
garantiert rein galizisches
Liter **17** Pf.
empfehlen
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
14816

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 14. Oktober d. J.,
owie **nachfolgende Tage,** jeweils **vormittags 9 Uhr** und **nachmittags 2 Uhr** beginnend, versteigere ich
infolge Aufgabe des Detail-Geschäfts
in dem bisherigen Geschäftslokal der
Firma Alfred Blum
Kreuzstrasse Nr. 3, Ecke Zirkel
nachverzeichnete Waren, als: 14932.2.2
Teppiche, Bettvorlagen, Möbelstoffe, Gardinen, Portièren, Behänge, Tisch- und Diwandecken, Stores, Rouleaux, bemalte und gewebte Panneaux etc.
wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.
Karlsruhe, den 10. Oktober 1906.
Eduard Koch, Ortsrichter, Luisenstraße 2a.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt.
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 13394.36.3
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Lidellplatz.

Neue Bismarckheringe,
Kronenhummer,
Caviar,
Essig- u. Salzgurken
empfiehlt 14684.5.3
W. Erb, am Lidellplatz.

Bekanntmachung.

Nr. 3827. Die Vertilgung von Raupen betreffend.

Alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträucher in Gärten und Höfen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie an Eisenbahndämmen sind in der Zeit von jetzt ab bis Mitte **Februar 1907** von Raupennestern zu reinigen. Die vorgefundenen Raupennester sind zu vertilgen. 14745 2.1

Wir werden nach dem **15. Februar 1907** Nachschau halten lassen, ob die Vertilgungsarbeit vorgenommen wurde. Säumige haben nach § 368² R.St.G.B. und § 37 F.P.O. Geldstrafen bis zu 60 Mk. oder Haftstrafen bis zu 14 Tagen und überdies zu gewärtigen, daß die Vertilgung der Raupennester auf Kosten der Säumigen diesseits angeordnet wird.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1906.

Bürgermeisteramt.
Dr. Horstmann.

Kartoffel-Lieferung.

Vom 1. November 1906 ab ist die Kartoffellieferung auf 1 Jahr neu zu vergeben (täglich durchschnittlich ca. 180—200 kg). Angebote mit Preisangabe sind alsbald an die **Küchenverwaltung der I. Abteilung Feldartl.-Regt. „Großherzog" (1. Bad.) Nr. 14** einzusenden. 15041.2.1

Weiheräcker-Verpachtung

Nächsten **Donnerstag den 18. Oktober d. Js., nachmittags 4 Uhr,** verpachtet der Unterzeichnete im Gasthaus zum **„Löwen"** in **Beiertheim** die auf Martini d. Js. pachtfrei werdenden Weiheräcker Lose Nr. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 28, 29, 57, 59, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 71, 73, 75, 79, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99 auf weitere 9 Jahre Martini 1906/15, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden. 8546a2.1

Ettlingen, den 13. Oktober 1906.

O. Homburger, Stadtrechner.

Versteigerung.

Dienstag den 16. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal, Zähringerstr. 29** gegen bar versteigert:

1 große Partie moderne Krawatten, schwarze und farbige, feine Leinen- und Papierkragen, Vorhemden, Manschetten, feine moderne Damenhüte, garnierte und ungarnierte, Seidenband, Rüschen, Schleier, Spitzen, Samte, Perlbesatz, Reiher, Federn und verschiedene Besatzartikel, Socken, feine Damenkleiderstoffe, 1 gold. Herren- und 2 silb. Remontoiruhren 15022.2.2

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 20.

Offeriere gegen Kasse solange Vorrat

ca. 50 Waggons Ia. saure Mostäpfel

zu den billigsten Tagespreisen. Da die Lieferungen nächstens beginnen, können nur sofortige Bestellungen berücksichtigt werden. 8567a2.1

Ludwig Huck,
Durmersheim i. Baden.

Schafwollenes Strickgarn,

läuft nicht ein und filzt nicht. B33778 3.1
Nur echt zu haben bei **L. & S. Dreyfuss,** Kriegstr. 8, Ecke Kronenstr.

Mk. 38500.— 3.1

I. solide Hypotheke und günstiger Einschätzung, per April—Mai 1907 **gesucht.** Offerten unter Nr. B33790 an die Expedition der „Bad. Presse".

5—10000 Mk.

werden auf gute Hypotheke sofort aufzunehmen **gesucht.** Das Anwesen, erstklassiges Hotel, liegt an bevorzugtem, stark frequentiertem Kurplatze. Gefl. Offerten unter 8462a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Ein **Witwer** ohne Kind., Mitte der 40er Jahre, mit gut eingericht. Haushaltung, **sucht sich** in Bälde mit einem Mädchen oder Witwe ohne K. **zu verehelichen.** Ernstgemeinte Anträge unter Nr. B33783 an die Exp. der „Bad. Presse".

Mineralquelle

mit Kohlensäure-Depot übernimmt für **Bruchsal** und Umgebung tüchtiger Fachmann. Eigenes Fuhrwerk vorhanden.

Offerten unter Nr. 8562a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Badischen Presse" in Bruchsal. 2.1

Verloren

wurde am Donnerstag ein **Schlüsselbund,** 5 Schlüssel an einem Kettchen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn **Schlossermeister Lange, Akademiestraße 6.** B33799

Schützengesellschaft

Karlsruhe

eingetragener Verein.

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis unserer verehrlichen Mitglieder, **sowie der Freunde des Kegelspiels,** daß unser sonst während des Festschießens übliches

Preiskegeln

vielseitigen Wünschen entsprechend, nunmehr am 20., 21., 24., 27. und 28. Oktober, jeweils nachmittags 4 Uhr, die beiden Sonntage, 21. und 28., jeweils um 2 Uhr beginnend, stattfindet, wozu wir zu zahlreicher Beteiligung, **auch seitens der Nichtmitglieder,** hierdurch freundlichst einladen.

Gleichzeitig wollen unsere Mitglieder davon Notiz nehmen, daß am Sonntag den 21. Oktober, nachmittags 2—5 Uhr, zwei von Mitgliedern gestiftete Ehrenscheiben auf Stand herausgeschossen werden. 15058.3.1

Das **Schlußschießen** auf Feld findet am 28. Oktober, nachmittags 2—5 Uhr, statt.

Der Verwaltungsrat.

Nur kurze Zeit!

Circus M. Schumann

Gegründet 1849.

Vornehmstes und renommiertestes Unternehmen dieses Genres

Karlsruhe, Meßplatz, Nähe Hauptbahnhof

Heute abend

Große Sensation?!

Mr. Kleppini

das Rätsel des 20. Jahrhunderts

eingeschlossen in ein großes, massives Lagerfaß der Brauerei Moninger, Karlsruhe.

Der Verschluß liegt nur außen und wird vom Küfer mit Schraubenschlüssel absolut fest verschlossen. Die Innenseite ist vollständig glatt und mit Harz überzogen. Das Faß ist durchweg wasserdicht.

Die größte Kunstleistung der Gegenwart!

In Karlsruhe noch nie gesehen!

Ob ihm seine Befreiung gelingen wird?

Alles ist gespannt!

Ob Kleppini diese unglaubliche, außergewöhnliche Leistung ausführen kann? — Dieses Experiment hat Herr Kleppini in Kopenhagen vor Sr. Majestät dem König Christian, sowie dem Kronprinzen von Dänemark vorgeführt.

NB. Das Faß faßt 20000 Liter und liegt vorher wie nachher vor dem Circus **zur Untersuchung.**

Mittwoch u. Sonntags 2 Vorstellungen 2.

Nachmitt. 4 Uhr Familien-Vorstellung.

Abends 8 Uhr Sports-Vorstellung.

Billet-Vorverkauf (zu Kassapreisen) im Zigarrengeschäft **M. Heller,** Kaiserstr. 179. Telephon 1843.

In Vorbereitung: 14598*

Grosse Wasserpantomime: Auf Helgoland.

Süsser Markgräfler

(Crescenz: Graf von Andlaw)

heute eingetroffen und empfehle solchen **billigst** in Fässern von 20 Liter an. 15056

Wilhelm Kronenwett

Weingrosshandlung.
Hirschstrasse 64. Telefon 1277

Haltbares Wintertafelobst, Goldparmäne u. beste Reinette, per Ztr. 9 Mk., andere Sorten per Ztr. 8 Mk. Obstbaumzüchter **Guirs,** 8170a **Bittelbrunn** bei Engen. 5,5

Kind von besserer Herkunft **in gute Pflege gesucht** (aufs Land). Offerten unt. **B. D. 100 postlag. Ettlingen** (Baden). B33324.3.2

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mein Geschäft in

Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie optischen Artikeln

befindet sich jetzt

Kaiserstrasse 141

zwischen Marktplatz und Lammstraße, neben S. Model.

Mit den neuesten und modernsten Waren ausgestattet, bin ich in der Lage, allen Ansprüchen zu genügen.

Hochachtungsvollst

Telephon 1978. **Karl Jock, Uhrmacher**

Mitglied d. Rabattsparvereins

NB. Empfehle gleichzeitig meine **Reparaturwerkstätte** unter Zusicherung pünktlicher Arbeit. — Sonntags geschlossen. 14811.4.2

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal: „Prinz Karl".

Montag, abends ½9 Uhr

Probe.

Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.

Lokal Palmengarten.

Heute Montag abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Zwei meiner beliebten, gut bürgerl.

Tanz-

Kurse beginnen nächste Woche und bitte um gefl. Anmeldungen. 13200.14.10

K. Landmesser, Tanzlehrer
Lachnerstraße 14, parterre.

Teilnehmer gesucht

für

englische, französische und spanische Klassen.

30.5 Honorar mäßig. 14568

The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

Künstlerische Ausbildung im Zeichnen und Malen nach Vorlage, Gips, n. d. Natur u. n. d. lebend. Modell, in Oel, Pastell, Aquarell, Rauchmalen usw., sowie in kunstgewerblichen Arbeiten, Malen auf Stoffe für künstler. Kleidung, Samtglanzbrand usw., Anleitung z. Entwerfen, die Doppelstunde 2 Mk.

Aufträge f. künstler. Entwürfe auf kunstgewerbl. Gebiete, sowie z. evtl. Ausführung dieser nimmt entgegen B33324 3.2 **Amely Meyer, Lenzstr. 12.**

Stets **nur erste Neuheiten** in

Krawatten.

15035.3.1

Ludwig Oehl Nachf.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag den 15. Oktober 1906.
9. Abonnementsvorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten)

Die weiße Dame.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Boieldieu.

Musikalische Leitung: Michael Balling.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Gaveston, Verwalter der Grafen von Avenel . . Hans Keller.
Anna seine Mündel . . Alice Schenker
George Brown, Offizier . H. Jadlowker
Dikson, Pächter . . Hans Bussard.
Jenny, seine Frau . K. Warmersperger
Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel . . . Rosa Ethofer.
Mac Irton, Friedensrichter . . . . August Haag.
Gabriel, Diksons Knecht . Hch. Blank.
Ein Landmann . . A. Bodenmüller
Landleute Pächter. Gerichtsdiener.

Die Handlung geht im Jahre 1759 in Schottland vor.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kassen-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte
Ueberall Annahmestellen. 14848

Zum Degenfeld.

Jeden Montag: B33381a

Müllers Possen-Ensemble.

Mostäpfel

sind eingetroffen und werden zu Mk. **5.50** per Zentner abgegeben. 15028.2.2

Rintheimerstrasse 10.

Generalvertreter gesucht.

Altangesehene Unfall- u. Haftpflicht-Vers.-Ges. **sucht** ihre **Generalagentur** für Oberbaden mit dem Sitze in Karlsruhe oder Freiburg an eine rührige Persönlichkeit, die über ausgedehnte Verbindungen verfügt, unter günstigen Beding. **zu vergeben.** Strenge Verschw. zugesichert.

Gefl. Off. nebst Ang. von Referenzen unter Nr. B33796 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

I. Karlsruher

Detektiv-Institut

Inhaber: **H. Hängerle**

Schloßplatz 4, 2. St., Teleph. 1685

erteilt vertrauliche Auskünfte,
Recherchen, Observationen, Kontrollierungen,
Herbeischaffung von Beweisen,
Aufklärung mysteriöser Affairen, Reise-Aufträge, 12394*
Erhebungen in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- und Alimentations-Prozessen 2c.,
Eruierung anonymer Briefschreiber, Verleumder, Erpresser, Heiratsschwindler 2c., überhaupt diskrete u. delikate Vertrauensangelegenheiten.

Anfragen ist Rückporto beizulegen.

Pfälzer Zwiebeln,

sehr schöne, harte Lagerware, per Zentner Mk. **4.50,**

Salzgurken, 9—11 cm lg. per 100 St. Mk. **2.50,**

4 Ltr.-Dose	8 Ltr.-Dose
Mk. **1.40**	Mk. **2.50**

Essiggurken p. Pfd. **30** Pf., 4 Ltr.-Dose Mk. **2.40,**

Preißelbeeren per Pfd. **40** Pfg.,

10 Pfd.-Eimer	30 Pfd.-Eimer
Mk. **3.50**	Mk. **10.—**

Melange-Marmelade

10 Pfd.-Eimer	25 Pfd.-Eimer
Mk. **2.40**	Mk. **5.40,**

Sauerkraut

per Pfd. **8** Pfg., 5 Pfd. **35** Pfg., per Ztr. M. **6.—** empfiehlt 15047

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Wer

geneigt ist, einer hier neugegründeten Loge beizutreten, beliebe seine Adr. unter Nr. B33448 bei der Exped. der „Badisch. Presse" zu hinterleg. 3.2

Konversationslexikon „Brockhaus", neueste Auflage, ist billig zu verk. B33791 **Uhlandstraße 2, part.**

!!! N. N. !!!

Kam leider erst heute dazu Brief hauptpostlagernd Karlsruhe unter Mannheim abzuholen. Antwort ist unter angegebener Stadt in betreffend. Brief hauptpostlagernd K. abzuholen. B33788 **D. L.**

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets, Anthraciteierbrikets, Holzkohlen, Feueranzünder, Carbonbügelkohlen, Brennholz (grob. Buchenabfallholz, kurz gesägt, Mk. 1.60), **Bündelholz,**

Pa. Anthracit,

gewasch., ganz vorzügl. Qual., **geruch- u. schlackenfrei aufbrennend,** a. f. Cadéöfen, spez. f. Sauggasanl. sehr geeign. (weil nicht teerend). Wagg.-Vers. ab Zeche überallhin.

Gehres & Schmidt,
Zähringerstr. 110. — Tel. 200.
Lager: Kriegstrasse 2 e
u. Zimmerstr. b. Rangierbahnhof.

Hartglas-Platten-Fabrik:
-Bausteine 3 Sort., weiss u. farb.
-Fussboden-
-Wandbekleidungs-
-Dachziegel (a. m. Drahteinl.)
-Dachfalzziegel. 9417*

Tüchtiger Schuhmacher

sucht bessere Arbeit f. dauernd außer d. Hse. B33521 **Klauprechtstr. 24, II.**

Herrschaften,

welche abgelegte Herren- und Damenkleider zu verkaufen wünschen, werden gebeten, diesbezügl. Offert. u. B33821 in der Exped. der „Bad. Presse" abzug.

In welchem **feinen** Hause könnte eine junge, nach lg. Krankheit rekonvaleszente Dame, die reichlicher, guter Ernährung, aber keiner besond. Pflege bedarf, für einige Wochen Aufnahme finden? Offert. unt. Nr. B33798 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein **Felsen** von ca 1200 cbm **Pfinztäler Sandsteine,** rot, prima Qualität, en bloc, in nächster Nähe Karlsruhes, ist **zu verkaufen.** Alles Nähere bei B33792
A. W. Hagen, Karlsruhe,
Georg-Friedrichstraße 20.

Fahrrad.

Wenig gefahren, **Straßenrenner** mit Torpedofreilauf bill. **zu verkauf.** B33642.2.2 **Zirkel 3.**

Fässer-Verkauf.

Drei neue, weingrüne **Ovalfässer** von 736, 764 und 1100 Liter Gehalt, sowie runde von 25 bis 300 Liter hat zu verkaufen. **Ferd. Fellhauer,** Küfermstr., Waldstr. 54. 2.2

Ein vollständig neuer

noch ungebrauchter **Apparat,** Krügener Trona, Kat.-Nr. 1712, Größe 9×12, zu verkaufen. B33677.2.2
Näheres Maximilianstraße 8.

Ein schöner, 3teilig. ist zu neuer **Diwan, verkaufen.** B33779 **Kriegstr. 8,** 3. St., rechts.

Heute früh 9 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser treubesorgter, lieber Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Alfred Straub

Lithograph.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Dienstag den 16. Oktober, nachmittags 3 Uhr.

Trauerhaus: Hirschstrasse 16.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. 15043

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe, unvergeßliche Gattin

Leopoldine Dezenter, geb. Schenk

nach kurzem Leiden Sonntag abend ½6 Uhr sanft entschlafen ist.

Der tieftrauernde Gatte:
Heinrich Dezenter.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1906.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt.
Trauerhaus: Lessingstraße 47. B33803

Danksagung.

Anläßlich der vielen Beweise der herzlichen Teilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Tochter

Alma

besonders für den erhebenden Gesang des Gesangvereins „Liedertafel-Frohsinn", sowie für die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die schönen Kranzspenden sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. 15042

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Goldmann und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen, lieben Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Lina Reichert, geb. Fellbermeier

und für die zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.

Besonderen Dank dem hochwürdigen Kaplan Herrn Rohrwasser und den ehrwürdigen Schwestern des Franziskushauses für ihre liebevolle, aufopfernde Hingabe unserer lieben Mutter.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Pius Reichert
nebst Kindern: **Karl Reichert.**
Emil Reichert.

Karlsruhe, 15. Oktober 1906. B33824

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 13089.12.6

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe. Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Darlehen von 300 Mk. gegen hohe Prozente sofort **gesucht** von einer Dame, Witwe, die augenblicklich in bedrängter Lage ist. Offerten unter Nr. B33616 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Herr wünscht **französischen** und **englischen Unterricht,** vor allem in **Konversation.** Off. mit Preisang. unter Nr. B33681 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Reparaturen

an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei

H. Butsch, Adlerstr. 8.

Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.49

Billig! Billig!

Bilder 14126 8.6

in Rahmen, vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt.

Billig! Billig!

Spiegel,

eigenes Fabrikat, Rahmen in Nußbaum, Eichen, Gold, grün Bronce u. Mahagoni.

Billig! Billig!

Galeriestangen

das Stück von **45** Pfg. an.

A. Jägel, Einrahmungsgeschäft und Vergolderei, **Markgrafenstraße 38,** am Lidellplatz, nächst der Kreuzstraße.

Haarlemer Blumenzwiebeln

als:

Hyazinthen, Tulpen, gefüllt und einfach, **Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Anemonen, Ranunkeln, Crocus, Schneeglöckchen,** gefüllt und einfach, **Scilla, Kaiserkronen** 2c.,

sind in schönster Auswahl bei mir eingetroffen und halte solche bestens empfohlen. B33065.2.2

Carl Weiss Nachf.
Samenhandlung
Zähringerstraße 96.

20 Waggon Mostäpfel und Birnen

offeriert 7782a.12.9

K. Steinbach, Gondelsheim.

Künstl. Zähne

von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 Mk. p. Zahn
Reparaturen von 1 Mk. an
Plombieren, Zahnziehen bill.

Carl König,
Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

Klavierunterricht

Konservatorisch gebildetes Fräulein erteilt sehr gründlichen Klavierunterricht für Anfänger und vorgeschrittene Schüler in und außer dem Hause. Auf Wunsch auch im vierhändigen Spiele sowie im Begleiten von Gesang. Honorar bei wöchentlich 2 maligem Unterricht 6 Mk. per Monat. Gefl. Offerten unter Nr. B33819 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Großer Regulateur, neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mark zu verkaufen.** B33817 **Douglasstr. 30,** part.

Kleiderschränke, 1 2türig. mit Wäscheabt., 1 eintür. mit Schäften, 1 gut Chiffonnier u. 1 Gaslüster z. ziehen (2armig) sind billig zu **verkaufen.** B33811 **Yorkstr. 16,** 1. Stock.

Stellen finden

Jüngerer Kaufmann, solid und mit guten Zeugnissen, findet sofort dauernde Stellung. Schriftliche Offerten erbeten an 15048

Heinrich Kahn,
Metzgerei-Maschinen u. Geräte,
Karlsruhe.

Buchhalter-Gesuch.

In jeder Hinsicht selbständiger **Kaufmann** für eine Fabrik auf dem Lande **gesucht.** Eintritt evtl sofort. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnissen unter Nr. 8563a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Suche auf sofort einen tüchtigen

Buchhalter

für täglich 2 Stunden behufs Führung der Bücher. Offerten unter Nr. 15047 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Eisen.

Ein branchekundiger

junger Mann

zum Eintritt spätestens im Januar gesucht. Offerten unter Nr. 8395a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gesucht

sofort oder auf 15. Oktober oder 1. November ein tüchtiger, ehrlicher, braver Metzger, led. od. verh., zur Führung einer Filiale. Spätere Uebernahme des Geschäftes in Aussicht gestellt.

Offert. unt. Nr. 8463a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bureaudiener

u. **Karlsruhe gesucht.** Jüngere kautionsfähige Bewerber m. kl. Familie u. guten Zeugnissen wollen ausführlich. Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 15038 an die Exp. der „Bad. Presse" senden. 3.1

Ordentl., junger Bursche

für einige Tage in der Woche für leichte Arbeit **gesucht.** 15052
Luisenstraße 41, 2. Stock.

Hausbursche,

gesunder, kräftiger, über 20 Jahre alt, kann gegen hohen Lohn am 22. ds. Mts. bei mir eintreten. Kost u. Wohnung im Hause. 15044

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Sofort gesucht

ein **Hausbursche,** der gewandt u. jüng., stadtkundig ist. Zu erfragen vormittags 8—10 Uhr. 15040 **Erbprinzenstraße 36.**

Jüngerer

Hausbursche

per sofort **gesucht.**

N. Breitbarth

15054 **Herrenstraße 17.**

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein einfaches, fleißiges

Fräulein

für das Buffet, wenn auch nicht perfekt. 15046.2.1

Joseph Schuh,
zum Moninger.

W. Ein tüchtiges **Buffetfrl.** und eine **Weißzeugbeschließerin** für **hiesiges erstes Hotel-Restaurant,** zwei tüchtige **Buffetfrl.** für Bahnhofrestaurants nach auswärts, zwei junge schicke **Kellnerinnen,** 4 tüchtige **Küchenmädchen** finden für sofort gut bezahlte Stellen durch **J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 39.** 15050

M. Stellen finden:

Tücht. Kellnerinnen, jg. Serviermädchen in Weinlokal, Restaurationsköchinnen, sowie Privat- und Küchenmädchen. B33809
Frau **Mayer, Waldhornstr. 44.**

Ein besseres Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und Hausarb. besorgt, wird gesucht, ebenso ein jüng. Mädchen, das Nähen u. Bügeln gelernt hat. B33658.2.2 **Schirmerstraße 5.**

Sofort **gesucht** junges, anständiges

Mädchen,

welches bei den Eltern wohnen kann. **van Houtens Kakao-Stube,** 2.1 **Kaiserstr. 187.** B33823

Gesucht zum 1. November tücht **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn und guter Behandlung für dauernde Stellung. B33826
Amalienstraße 40, part.

Ein anständiges **Mädchen,** das sich willig allen Arbeiten unterzieht, per sofort **gesucht.** B33728.2.2
Näh. **Schützenstr. 42,** II., rechts.

Gesucht wird

zu kleiner Beamtenfamilie auf sofort ein fleißiges braves **Mädchen.**
Zu erfr. **Boeckhstr. 40,** II. 15053.3.1

H. Mehrere tüchtige **Haus- und Küchenmädchen** bei hohem Lohn u unentgeltlicher Vermittlung sofort **gesucht.** B33806
Bureau Höfler, Kaiserstr. 49, II.

Suche für sofort oder später ein tücht. fleiß. ehrl. **Mädchen** für alle Hausarbeit Gute Behandl. zugesichert. Zu erfr. Rüppurrerstr. 102. 33785.3.1

Jüngeres Mädchen für häusl. Arbeiten sofort **gesucht.** B33782.2.1
Rudolfstraße 1, 4. Stock, links.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 15036

A. Bielefelds Hofbuchhandlung
Liebermann & Co.,
Karlsruhe.

Ordentlicher Junge

kann zur Erlernung der **Schlosserei** sofort eintreten und wird Kost und Wohnung gestellt bei 15049

Heinrich Kahn,
Metzgerei-Maschinen u. Geräte,
Karlsruhe, Durlacher Allee 65.

Tapezier-Lehrling-Gesuch

Näheres zu erfragen 15039
Erbprinzenstraße 36.

Stellen suchen

Bautechniker

jüng. tücht. und zuverl., mit 3 Sem. Baugewerkesch., Bau- und Bureaupraxis, zul selbständig in größ. Baubureau; **sucht** alsbald pass. **Stellung** auf Architektur- oder Baubureau. Gefl. Offerten unter Nr. B33801 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junge geb. Witwe, in allen vorkommend. Haushaltungsarbeiten perfekt, **sucht Stellung** als Haushälterin. Gefl. Offert. bittet man unt. Nr. B33718 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Stelle sucht auf 1. Novbr. ein **Mädchen,** w. schon in bess. Häusern diente, gut bürgerl. kochen kann u. sonst. Hausarb. übernimmt, b. kinderl. christl. Familie. Näh. Ausk. erteilt Frau **Kern, Kaiserstr. 13,** V. B33816.2.1

Eine pünktliche, reinliche Frau sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen.** Zu erfrag. **Durlacherstraße 49,** Hinth., 4. St B33612

Lehrstelle gesucht

für jungen Mann, 16 Jahre alt, sehr stark, bei Schlosser od. Maschinengeschäft. Offerten unter B33802 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:

Atelier, 15051

großes helles, sofort preisw. **zu vermieten. Gartenstr. 56,** V.

Winterstraße 22 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute sofort billigst zu vermieten.
Näh. zu erfragen Augartenstr. 6, 3. Stock links. B33784.5.1

Mühlburg, Rheinstraße 32 ist eine schöne **Zweizimmer-Wohnung** mit Zugehör auf 1. Nov. billig **zu vermieten.** Kochgas vorhanden. B33795.4.1

Wohn- u. Schlafzimmer

mit Balkon an sol. Herrn zu vermieten. B33225.5.5 **Yorkstr. 2,** 2. St.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. B33812.2.1
Lammstraße 8, 2 Treppen.

Gartenstraße 40, II,

ist ein **gut möbliertes Zimmer** an eine gebildete Dame **zu vermieten.** B33628.2.2

Bahnhofstr 50, 1 Treppe hoch, ist ein einfach möbl. **Zimmer** mit 2 Betten an 2 anständ. Arbeiter sogleich billig zu vermieten; auch können sol Leute gutes Mittag- u. Abendessen erhalten. B33822

Belfortstr. 19, 3. Stock, nächst der Westendstr., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** mit 2 Betten per sof. od. spät. z. vermieten. B33495.3.3

Georg-Friedrichstraße 25, III, Ecke Durl.-Allee, ist ein möbliertes **Zimmer** an jungen Kaufmann oder Schüler zu vermieten. B33793.3.1

Herrenstraße 6, 2. Stock, links, ist ein möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B33527.2.2

Hirschstr. 30, Stb., im Bügelgeschäft, ist ein möbliert. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten sof. bill. zu vermiet. B33815

Hirschstraße 47, II, ist ein großes gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B33800

Humboldtstraße 24, Hths., part., ist ein schön möbliertes **Zimmer** sehr billig zu vermieten. B33786

34 Kaiserstraße 34, 2 Treppen, großes, schön möbliert., gut heizbares **Zimmer** in besserem, ruhigem Hause billigst zu vermieten. B33813

Kaiserstraße 67, 2 Treppen, links, ist ein großes, gutmöbliert. **Zimmer** mit separatem Eingang an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B33805

Kaiserstr. 168, Stb, 1 Tr., ist gr., gut möbl. **Zimmer** mit 1—2 Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. (Pianino.) B33662.2.2

Kaiserstraße 187, IV., ist an solides Fräulein p. sofort möbl. **Zimmer** mit voller Pension zu 42 Mk. abzugeben. B33777

Kreuzstraße 10, 2. Stock, ist ein **Mansardenzimmer** sofort billig zu vermieten. B33807

Kriegstraße 6, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Frühstück für 22 Mk. und ein einf. **Zimmer** für 16 Mk. mit Frühstück sofort zu vermieten. B33789

Kronenstr. 3, Hth., 2. St., rechts, wird ein **Mitbewohner** für sof. **gesucht.** Preis 7 Mk. monatl. B33814

Lachnerstr. 17, 4. St., rechts, ist ein gut möbl **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. B33804

Markgrafenstraße 52, 3. Stock, sind möbl. **Zimmer** mit guter Pension billig zu vermieten. B33780

Ostendstraße 9, parterre, sind zwei hübsch möbl. **Zimmer** einzeln od. zusammen mit oder ohne Pension bei alleinstehender Witwe um mäßigen Preis zu vermieten. B33808

Roonstraße 7, 5. Stock, ist ein schönes **Mansarden-Zimmer** zu vermieten. B33781

Rüppurrerstr. 56 ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** sofort oder per 1. Nov. zu verm. B33774

Schützenstraße 62, 2. Stock, ist ein unmöbliertes **Zimmer,** auch als Bureau geeignet, sofort sehr billig zu vermieten. B33711.2.1

Sophienstr. 80, III, ist ein möbl. **Zimmer** mit voller Pension zu vermieten zu billigem Preis. B33415.2.2

Zähringerstraße 22, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B33810

Zähringerstr. 71, 2. St. r., Nähe Markt u. Café Bauer, ist ein gut möbliert. **Zimmer** sofort zu vermieten.

Zähringerstraße 106, zwei Treppen hoch, sind 2 gut möbl. **Zimmer,** einzeln oder zusammen in ruhigem Hause sofort zu vermieten. B33794

Miet-Gesuche:

Weinkeller

mit **Lagerfässern** zu mieten gesucht. Offerten an 14985.3.2
Weinhandlung Kronenwett,
Hirschstr. 64.

Wohnung zu miet. gesucht

(Westen), 5—6 Zimmer, Bad. Genaue Preisoff. unt. Nr. B33797 an die Exped. der „Bad. Presse".

Von Montag den 15. bis Samstag den 20. Oktober

Im Souterrain

So lange der Vorrat reicht.

Aussergewöhnlich billige Preise!

Blech- und Eisenwaren

Petroleumkannen	3 Liter 70, 2 Liter 48, 1 Liter 32 ₰
Petroleumkannen, emailliert	2 Liter 1.55
Wannen, oval, gut verzinkt	1.75, 1.25 ℳ, 98, 80 ₰
Waschtöpfe mit Deckel, verzinkt	2.25, 1.95, 1.65
Spüleimer, gut verzinkt	98, 88, 68, 58 ₰
Mülleimer mit Deckel, gut verzinkt	2.95, 2.65, 2.35
Kohlenschiffe, gusseiserne	98, 85 ₰
Kohlenfüller, Dauerlackierung	1.30, 1.10 ℳ, 98 ₰
Kohlenschaufel	20, 16, 14, 10 ₰
Briefkasten mit Schloss	88, 58, 42 ₰
Brotkasten, oval, ff. bemalt	3.45, 2.45
Kaffee- und Zuckerbüchsen	48, 35 ₰
Puddingformen	1.10 ℳ, 88, 65 ₰
Theesiebe	20, 10, 3 ₰
Auflaufformen	70, 65, 58 ₰

Ein Waggon Emaille

Emaille-Fleischtöpfe	95, 65, 55, 45 35 ₰
Emaille-Ringtöpfe	98, 88, 75, 58, 48 ₰
Emaille-Töpfe mit Ausguss	75, 60, 50, 40 ₰
Emaille-Kasserollen	40, 32, 28, 24 ₰
Emaille-Nudelpfannen	45, 42, 25, 22, 18 ₰
Emaille-Salatseiher	1.15 ℳ, 98, 88, 78 ₰
Emaille-Teigschüsseln mit Fallhenkel	1.35 ℳ, 1.15 98, 85 ₰
Emaille-Milchkannen	2 Liter 1.20
Emaille-Kaffekannen	1.25, 1.10 ℳ, 85, 58 ₰
Emaille-Salz- und Mehlfässer mit Schrift	98 ₰
Emaille-Nachttöpfe	55, 45, 42 ₰
Emaille-Küchenschüssel, tief	50, 45, 38 ₰
Emaille-Kehrschaufel	42 ₰
Emaille-Wasserbecher, oval	38 ₰
Emaille-Waschbecken, oval	88, 75, 58 ₰

Wirtschaftsartikel

Spiritusschnellkocher	60, 42 33 ₰
Küchenwaagen mit Regulierschraube	2.45, 2.25
Kohlenbügeleisen	1.95
Fleischhackmaschinen	3.95, 2.95
Reibmaschinen	1.75, 1.25
Salonkohlenkasten, elegante Ausstattung	3.35, 2.95
Ofenschirme, ff. Lackierung	5.95, 3.45
Ofenvorsetzer	110, 95, 85 ₰
Wärmflaschen mit massiver Schraube	1.65
Waschtische, eckig	3.45, 2.45
Petroleumöfen, grosse Heizkraft, geruchlos	12.75, 8 25
Kaffeelöffel	13, 8, 5 ₰
Esslöffel	22, 18, 13 ₰
Bestecks, „Solingen", Paar	50, 38, 28 ₰
Tee-Eier, Messing, vernickelt	38 ₰

Bürstenwaren

Waschbürsten	25, 22, 20, 18 ₰
Schrubberbürsten	35, 32, 24 ₰
Schmutzbürsten	14, 10 ₰
Kleiderbürsten	85, 65, 55, 48 ₰
Schuhwichsbürsten	65, 40, 28 ₰
Teppichbürsten	48 ₰
Rosshaarhandfeger	85 ₰
Rosshaarhandbesen	2.45, 1.95, 1.75
Zilinderputzer	15, 10, 8 ₰
Gardinenbesen	120, 85, 65 ₰
Staubwedel	65, 38, 33 ₰

Korbwaren

Wäschepuff mit Deckel	2.95, 2.20, 1.75
Marktkörbe, offen	1.95, 1.70, 1.10
Marktkörbe m. Deckel u. Patenthenkel	160, 135, 115, 95 ₰
Papierkörbe	195, 145, 95 ₰
Bäckerkörbe, starke Weiden	1.70, 1.25
Reisekörbe, eckig	5.95, 4.95, 4.25, 3.75, 3.25
Waschkörbe, oval	145, 120, 110, 85 ₰
Binsentaschen mit Lederhenkel	88, 75, 58 ₰
Besteckkörbe	115, 95, 85 ₰
Staubtuchkörbe	65, 42, 28, 24 ₰
Zeitungsmappen	88, 75, 58, 42 ₰

Holzwaren

Tabletts mit geschraubtem Boden	145, 125, 98 ₰
Putz- und Wichskasten	175, 45, 38, 29 ₰
Putz-Schränke	2.75
Rolltischdecken	110, 75, 58, 42 ₰
Zahnstocher — 10 Päckchen	45, 35, 22 ₰
Messerkasten	110, 85, 55, 42 ₰
Eierständer	58 ₰
Wellhölzer mit poliert. Griff	42 ₰
Fleischhammer	22 ₰
Hackbretter	58, 45, 42 ₰
Garderobenhalter	65, 52, 40, 35 ₰

Porzellan

Teller, flach, gemustert	10 ₰
Desserteller, gemustert	8 ₰
Teller, flach und tief, massiv	22
Fleischplatten, massiv oval	75, 58, 30, 25 ₰
Beilagschalen	42, 25, 22, 18 ₰
Suppen-Terrinen mit Löwenkopf	85, 68, 42 ₰
Salatieren, eckig	58, 38, 25 ₰
Suppen-Terrinen mit Deckel	195, 175, 145 ₰
Saucieren	58, 38 ₰
Gemüseschüsseln, rund	52, 45, 38, 28 ₰
Kaffeekannen	75, 65, 50, 42, 32 ₰
Teekannen	170, 105, 85, 58 ₰
Milchkannen	42, 30, 24, 16, 8 ₰
Schokoladenkannen	58, 42, 35, 26 ₰
Karlsbader Kaffeetrichter	75, 65 ₰

Kaffee-Service bestehend aus 1 Kaffeekanne, 1 Zuckerdose, 1 Milchkanne 6 Paar Tassen sonst 5.45 jetzt **3.95**

Ein Waggon Steingut

Wasch-Garnituren
durchweg schöne Formen mit aparten Dekorationen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
sonst bis 3.45	sonst bis 4.45	sonst bis 5.25	sonst bis 6.95
jetzt 2.65	jetzt 3.45	jetzt 4.25	jetzt 5.85

Teller, flach und tief	6 ₰
Kaffeetassen	bunt 9, weiss 7 ₰
Satz-Schüsseln, 6 Stück im Satz, weiss	88 ₰
Satz-Schüsseln, 6 Stück im Satz, bunt	1.25
Fleischplatten, oval	38 30 25 20 ₰
Salatieren, eckig, gerippt	35 24 20 ₰
Gemüse-Schüsseln, rund	8 ₰
Salz- u. Mehlfässer, weiss	42 ₰
Salz- u. Mehlfässer, gross, weiss	85 ₰
Lavoir-Krüge, grosse, schöne Form	58 ₰
Wasch-Schüsseln	70 60 50 42 ₰
Nachtgeschirre	40 35 30 ₰
Seifenschale	10 ₰

Einen grossen Posten **Gewürz-Etagèren** in feiner Ausstattung mit 6 Tönnchen **1.35**

Glas

Wassergläser, glatt oder gerippt	4 ₰
Weingläser	8 ₰
Weingläser, ff. Sp.-Kristall	17 ₰
Bierbecher, 1/4 Ltr. mit Goldrand	7 ₰
Wasserflaschen mit Glas	32 ₰
Bierkrüge	42 ₰
Weinkrüge	98 28 ₰
Compotschalen	50 40 28 18 10 ₰
Compotteller	12 6 ₰
Salznäpfe	7 2 ₰
Butterdosen mit Deckel	38 30 ₰
Honigdosen mit Deckel	24 ₰
Leuchter, hoch	32 17 ₰
Hyacinthengläser	13 ₰

Grosse Auswahl in Klein-Möbeln
wie: Paneele, Handtuchhalter, Tische, Büstenständer, Säulen, Etagèren, Serviertische, Hocker etc.
zu bedeutend billigeren Preisen.

Grosse Auswahl von Grabkränzen für Allerheiligen.

15059

Erfrischungsraum. **Personenfahrstuhl.**

Hermann Tietz.